

# General-Anzeiger

Elberfeld  
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung  
Walter-Strasse 10  
Telefon Nr. 7000-7007

für Elberfeld-Barmen

Barmen  
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung  
Kaiserstr. 57  
Telefon Nr. 714 u. 4907

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.

Wochenschein wochentlich. — Bezugspreis halbjährlich 1,15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellenangebote 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Wochenschein Nr. 3262 B. Strasse 10 Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7  
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a  
Telefon Nr. 18428, 13679 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telefonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersparnisse nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 172 — 43. Jahrgang.

Donnerstag den 25. Juli 1929

EingelPreis 15 Pfg.

## Vermittlung gewünscht oder nicht?

### Ein russisch-chinesisches Dementi

M. Berlin, 25. Juli. (Funkpruch.) Nach verschiedenen Meldungen aus Schanghai soll der chinesische Gesandte in Berlin nach Nanjing gemeldet haben, der Sowjetbotschafter Krestinski habe ihm mitgeteilt, daß die Sowjetregierung bereit sei, direkte Verhandlungen mit der chinesischen Regierung aufzunehmen. Die Vermittlung durch die Signatarmächte des Kellogg-Patties lehne die Sowjetregierung ab.

Wie der T. U. sowohl von der Berliner Sowjetbotschaft als auch von der chinesischen Gesandtschaft versichert wird, entbehren diese Gerüchte jeder Begründung.

Bisher hat Russland stets erklärt, nur direkt mit China verhandeln zu wollen, aber erst nach Wiederherstellung des früheren Zustandes der Ostbahn. Jetzt aber scheint es sich mit einer eventuellen Vermittlung durch die Signatarmächte des Kellogg-Patties einverstanden zu erklären.

Im ganzen ist die Lage aber doch recht verworren und aus den vielfach einander widersprechenden Meldungen kann man sich nur schwer ein Bild machen. Vielleicht wissen auch manche der Nachhaber selbst noch nicht, was sie eigentlich wollen.

### Vor einem deutschen Vermittlungsschritt in Moskau?

M. Kowno, 24. Juli. (Drahtb.) Das Angebot des Staatssekretärs Stimson an Deutschland, den amerikanischen Vermittlungsschritt in Moskau zu unterstützen, hat in Moskau fauer politischen Kreisen starke Beachtung gefunden. Es verlautet, daß die Sowjetregierung vorläufig noch keine Stellung zu einer solchen Vermittlung nehmen könne, daß aber eine Vermittlung Deutschlands mehr Erfolg haben würde als die französischen und amerikanischen Schritte, weil Deutschland im Fernen Osten uninteressiert sei, was seine Unparteilichkeit gewähre.

Am Mittwoch wird eine Besprechung zwischen dem deutschen Botschafter in Moskau und Karagin stattfinden, in der dieser Vermittlungsschritt besprochen werden soll. (Wir haben unsere schweren Bedenken gegen eine eventuelle deutsche Vermittlung schon zum Ausdruck gebracht. D. Red.)

### Das getränkte Japan.

M. London, 25. Juli. (Drahtb.) Das Reutersche Büro meldet aus Washington: Der japanische Botschafter Tebutschki sprach Mittwoch nachmittag im Staatsdepartement vor und hatte mit Staatssekretär Stimson eine Unterredung über die Lage in der Mandchurei. Die amerikanischen amtlichen Stellen scheinen endlich zu merken, daß Japan über die Begleitumstände des französischen-amerikanischen Friedensschrittes etwas getränkt ist, und es sind diplomatische Bemühungen im Gange, um die Sache in Ordnung zu bringen. Der Botschafter äußerte später, die Mitteilungen, die er aus Tokio erhalten habe, berechtigten zu einer optimistischen Auffassung.

### Japan gestattet den Transport unbewaffneter Truppen

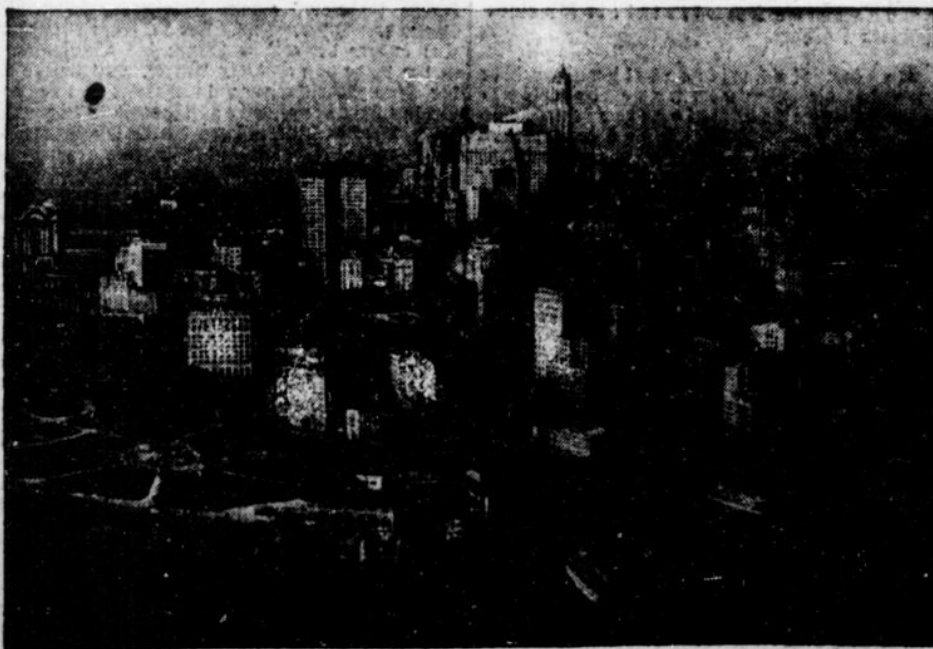
M. Tokio, 24. Juli. (Drahtb.) Das Kriegsministerium hat den Kommandanten der japanischen Mandchureitruppen angewiesen, den Transport unbewaffneter chinesischer Truppen und den Durchgang von militärischen Proviantzügen auf der Südmandschurisch-Bahn zu gestatten, solange keine Kriegshandlung zwischen China und Japan erfolgt. (Zuerst hatte Japan jeden Truppentransport verboten.)

### Henderson über den Konflikt im Osten.

Eine beruhigende Erklärung vor dem Unterhaus.

M. London, 24. Juli. (Drahtb.) In einer Erklärung über den russisch-chinesischen Konflikt sagte Henderson heute im Unterhaus: Ich habe begründete Hoffnung, daß die Kriegsgefahr abgewendet wird, nachdem ich durch den chinesischen Geschäftsträger in London die Versicherung der chinesischen Regierung erhalten habe, daß sie bis zum äußersten bestrebt sei, eine friedliche Lösung ihres Streits mit der Sowjetregierung herbeizuführen. Die chinesische Regierung hat mitgeteilt, daß sie selbst keine aggressive Aktion unternehmen werde und bereit sei, an einer Konferenz mit Vertretern der Sowjetregierung teilzunehmen. Wenn die Sowjetregierung zu Gewaltmaßnahmen greifen sollte, eine Möglichkeit, für die vorläufig noch keine Anhaltspunkte vorhanden sind, so wird die chinesische Regierung unter Verweisung auf Artikel 17 des Völkerbundesvertrages an den Völkerbund appellieren. (Weitere Meldungen auf der Rückseite.)

### Das Tor der neuen Welt



Wie eine wunderbare Traumlandschaft präsentiert sich — vom Flugzeug aus gesehen — das Bild von New York mit seinen phantastischen Steinkolosson.

### Fabrik-Explosion in Berlin-Borsigwalde



Unser Bild zeigt im Vordergrund die vollständig vernichtete Fabrik besetzt von explodierten Sauerstoff-Flaschen.

M. Berlin, 25. Juli. An der Unglücksstätte in Borsigwalde hatten Kriminalbeamte versucht, der Ursache der Katastrophe nachzugehen. Es scheint aber, daß man diese Ursache nie klären könnte, denn bei dem großen Trümmerhaufen ist der eigentliche Herd faul.

## Vor der großen Papst-Prozession in Rom

### Ein historischer Tag

M. Rom, 25. Juli. (Funkpruch.) Zum ersten Male seit dem Jahre 1870 wird der Papst heute abend in feierlicher Prozession die Peterskirche verlassen, umgeben vom Ordensklerus der weltlichen Geistlichkeit, dem päpstlichen Hofstaat, den Stützen der vatikanischen Behörden, der Garde und den Vertretern der hohen vatikanischen Aristokratie, die beim päpstlichen Thron Dienst tut. Die Prozession beginnt um 6 Uhr nachmittags und wird mehr als zwei Stunden dauern. Der Papst wird unter einem kostbaren Baldachin auf einem historischen Stuhl getragen werden, auf dem er, halb sitzend, halb liegend, die Monstranz vor sich halten wird. Die Standarte der Heiligen Kirche, die bei derartigen Prozessionen früher von einem erblichen Standartenführer, einem Mitglied der Familie Patrici, hoch zu Ross hinter dem Papst hergetragen wurde, wird diesmal auf ausdrücklichen Wunsch des Heiligen Vaters vom Marquis Patrici zu Fuß getragen werden.

Für die Prozession sind auf dem Petersplatz Einfriedungen aus Holz errichtet worden, die die erwarteten ungeheuren Menschenmengen fassen sollen. Die italienische Regierung wird zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein hartes Truppenaufgebot zur Verfügung stellen. Die Prozession wird durch das Mittelportal der Peterskirche verlassen, den freien Raum zwischen Petersplatz und Piazza Sistina durchziehen und durch die linken Kolonnen wieder die Freitreppe erreichen, von deren Höhe der Papst den eucharistischen Segen erteilen wird.

## MacDonald zur Flotten-Überflüstung

Der englische Oberkommissar in Aegypten abberufen.

M. London, 24. Juli. Das Unterhaus hatte heute, zwei Tage vor Abschluß des gegenwärtigen Tagungsabschnittes, noch einmal einen seiner großen Tage. Außenminister Henderson verursachte durch die Bekanntgabe des Rücktritts des britischen Oberkommissars in Aegypten, Lord Lloyd, eine Sensation, die sich steigerte, als im Verlaufe eines Frage- und Antwortspiels klar wurde, daß es sich um einen mehr oder weniger erzwungenen Rücktritt handelt. Die Hintergründe dieser Angelegenheit bedürfen vorläufig noch starker Klärung. Das zweite Hauptereignis des Tages stellte die mit Spannung erwartete Ankündigung des Ministerpräsidenten MacDonald

über die Durchführung des Flottenbauprogramms dar. MacDonald kündigte folgenden Kabinettsbeschluss an:

1. Einstellung aller Arbeiten an den Kreuzern „Curlew“ und „Northumberland“;
2. Streichung des in den bisherigen Flottenbauprogrammen vorgesehenen Unterseeboot-Depotsschiffes „Rainbow“;
3. Streichung von zwei Neubauten für Unterseeboote;
4. Verlangsamung des Tempos in der Durchführung der Arbeiten an anderen Flottenbauten.

Weiterhin teilte der Ministerpräsident mit, hinsichtlich des Bauprogramms für 1930 werden

Fernerse vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden, bis das Programm vom Kabinett genau geprüft ist. Die Regierung ist sich darüber klar, daß diese Verminderung des Flottenbauprogramms eine direkte Rückwirkung auf den Beschäftigungsgrad in den Schiffswerften haben muß. Aus diesem Grunde sind von der Admiralität besondere Vorkehrungen getroffen worden, die es der Regierung ermöglichen, einen großen Teil der in den Werften beschäftigungslos werdenden Arbeiter anderweitig unterzubringen.

**Die Aussichten der Flottenabrüstung**  
Auf die Aussichten der allgemeinen Flottenabrüstungsfrage übergehend, teilte MacDonald mit, daß alle hieran interessierten Mächte sich über die Notwendigkeit eines allgemeinen Abkommens einig seien. Sobald die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen seien, werde eine Konferenz der beteiligten Mächte zusammenberufen werden. Das hier zu treffende Abkommen werde dann, wie er hoffe, in einem von den Vereinigten Staaten zu bestimmenden Ort ratifiziert werden, um auf diese Weise der glänzenden Arbeit des amerikanischen Präsidenten in der Frage der Flottenabrüstung den schließlichen Tribut zu zahlen. Er hoffe weiterhin, daß diese Flottenabrüstungsbesprechungen schließlich zu einer Erklärungs- und Frage der allgemeinen Abrüstung führen würden. MacDonald wies dann mit Nachdruck darauf hin, daß die Unterhaus die Schwierigkeiten, denen sich die Regierung in allen diesen Fragen gegenüber- setze, nicht zu gering einschätze.

**Zusammenstoß Churchill-MacDonald**  
Im Anschluß an diese Erklärung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Churchill und MacDonald. Der Ministerpräsident hatte auf eine Frage von konservativer Seite geantwortet, daß in dem mit den Vereinigten Staaten ausgehenden Abkommen zweifellos die Mindestbedürfnisse der beiden Flotten befriedigt würden. Churchill erwiderte darauf in scharfem Ton um eine direkte Antwort auf die vorher gestellte Frage. MacDonald erwiderte scharf ablehnend: Die Regierung ist verantwortlich für ihre Politik. Nur ein im Interesse der Nation liegendes Abkommen kann erlitten werden. Bevor ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten getroffen ist, kann nichts gesagt werden über die schließlichen Mindestbedürfnisse der britischen Flotte.

Lord George fragte darauf, ob die britische Regierung beabsichtige, ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten zu schließen, bevor sie an die übrigen an der Flottenabrüstung interessierten Mächte herantritt, worauf MacDonald erwiderte, daß die an der Flottenabrüstung interessierten Mächte laufend über den Fortschritt der englisch-amerikanischen Sonderverhandlungen unterrichtet würden. Sobald das Ergebnis dieser Besprechungen klar sei, würden sie zu einer vorläufigen Konferenz eingeladen werden, auf der dann ein allgemeines Abkommen angekreht werden soll.

An den Ankündigungen MacDonalds ist bemerkenswert, daß sie sich nicht auf allgemeine Phrasen beschränken, sondern tatsächliche, durch einen Kabinettsbeschluss herbeigeführte Maßnahmen zur Einschränkung der englischen Schiffbauten enthalten. Ob es gelingen wird, den Stein der See- oder gar, wie der englische Premier hofft, die allgemeine Abrüstung ins Rollen zu bringen, bleibt freilich abzuwarten. Jedenfalls verrät auch die scharfe Antwort MacDonalds an Churchill, daß es der englischen Regierung mit der Einschränkung der Schiffbauten doch etwas ernster ist als ihrer Vorgängerin.

### Hoover eröffnet über MacDonalds Erklärung.

22. Washington, 24. Juli. Präsident Hoover gab in einer Erklärung seiner großen Freude Ausdruck über MacDonalds Ankündigung, daß er sich auf dem von Amerika beauftragten Boden des Paritätsprinzips gestellt habe. Fortan würden beide Völker nicht gegeneinander wettrüsten, sondern freundschaftlich an der Einschränkung der Rüstungen zusammenarbeiten. Er kündigte seinerseits an, daß er die Stappellagen von drei Kreuzern des diesjährigen Bauprogramms aufhalten werde, bis er klar sehe, inwiefern das erhoffte Abkommen mit Großbritannien über die Flottenparität den Bau dieser Kreuzer beeinflussen würde. Er sprach seine Freude aus über den Besuch MacDonalds und versprach ihm die herzlichste Aufnahme seitens des ganzen amerikanischen Volkes.

### Verständigung des Kellogg-Paktes.

#### Feierliche Rede Hoovers.

21. New York, 24. Juli. (Drahtb.) Präsident Hoover proklamierte am Mittwoch im Oval des Weißen Hauses feierlich die Inkraftsetzung des Kellogg-Paktes. Das Gesamtkabinett Coolidge-Kellogg, die diplomatischen Vertreter der ausländischen Staaten und die Führer des Parlaments waren zugegen. Präsident Hoover gab, nachdem er den Pakt vorlesen hatte, eine kurze Erklärung ab, in der er darauf hinwies, daß der Kellogg-Pakt das Bestreben sei, den Weltfrieden zu fördern.

Die Ratifikationsurkunden der 15 ursprünglichen Unterzeichner, worunter sich auch Deutschland befindet, sind in Washington niedergelegt worden. Der Vertrag trat für 46 Staaten in Kraft. Noch nicht ratifiziert haben von Weltstaaten nur Argentinien und Brasilien. Nach der Ansprache Hoovers waren die bei der Inkraftsetzung des Kellogg-Paktes anwesenden Vertreter der fremden Regierungen Gäste des Präsidenten bei einem Festmahl im Weißen Hause.

### Glückwünsche des Reichspräsidenten und des Reichsaußenministers.

22. Berlin, 24. Juli. (Drahtb.) Anlässlich der heute in Washington stattfindenden feierlichen Verkündung des Kellogg-Paktes hat Reichspräsident von Hindenburg an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika nachfolgendes Telegramm geschickt:

„Aus Anlaß des Inkrafttretens des Paktes zur Abtönung des Krieges, an dessen Zustandekommen die Vereinigten Staaten von Amerika einen so hervorragenden Anteil haben, spreche ich Ihnen, Herr Präsident, die herzlichsten Glückwünsche aus. Ich begreife die Hoffnung, daß dieser Pakt bei der Gestaltung der Beziehungen zwischen den Völkern seine Kraft bewahren und dazu beitragen wird, den Weltfrieden auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu sichern.“

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat aus dem gleichen Anlaß an Staatssekretär Trimson das folgende Telegramm geschickt: „An dem Tage, an dem der mit dem Namen Ihres verehrten Vornamens vorgängers so eng verbundene Pakt zur Abtönung des Krieges in Kraft tritt, ist es mir eine besondere Freude, Ihnen, Herr Staatssekretär, meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Der Pakt, der dem inneren Verlangen der Völker Ausdruck gibt, daß für die friedliche Entwicklung der Beziehungen zwischen den Staaten eine neue Grundlage geschaffen. Ich vertraue darauf, daß er sich auch unter schweren Umständen jederzeit wirksam erweisen wird.“

ges. Stresemann.

Der Reichskanzler verbrachte eine normale Nacht. Im Befinden des Patienten ist eine Besserung festzustellen.

## Ullrich kann keine Verfehlung nachgewiesen werden

Die fotografierte Unterschrift als Beweis nicht zu gebrauchen. Das Schriftstück nicht in den Büros des Volksbundes entstanden.

22. Rastow, 24. Juli. (Drahtb.) Kurz vor 9 Uhr nahm die Verhandlung des Prozesses gegen den Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Ullrich, ihren Fortgang. Zunächst wurde der Belastungszeuge Volksgemeinschaftsmitglied, der Leiter der Volksgemeinschaftspolizei, vernommen. Der Zeuge sagte aus, daß er von dem Ullrich keine Kenntnis habe, da er 1935 noch nicht in Rastow gewesen sei. Er habe aber festgestellt, daß trotz der Anweisung der Zentrale des Deutschen Volksbundes die Ausweise als falsche angesehen worden seien, worauf Ullrich erklärte, daß es sich bei den von dem Zeugen angeführten Ausweisen lediglich um die Mitgliedsausweise der Volksbundmitglieder handelte.

### Ullrich gegen das Freischärlerium

Der Angeklagte hat sodann den Vorstehenden, den Zeugen zu veranlassen, den von diesem in einem anderen Prozeß verlesenen Brief auch in dieser Verhandlung zur Verlesung zu bringen. Die Verteidigung des Angeklagten stellt darauf einen entsprechenden formellen Antrag. Es handelt sich um ein Schreiben des Führers der Organisation Oberland-Walden an den Angeklagten, in dem die Mitgliedschaft zur Gründung von Stützpunkten angeboten wird. Wie der Angeklagte erklärt, hat er diesen Brief an die Bezirksvereinigungen weitergegeben mit dem ausdrücklichen Hinweis, solche Gründungen zu verhindern, andernfalls sei er geneigt, die Behörden davon in Kenntnis zu setzen.

Darauf wurde noch der letzte Belastungszeuge, Hauptmann Ina-Insi, vom Bezirkskommando in Rastow vernommen, der aus- sagte, daß er Ullrich selbst nicht kenne. Der Zeuge erklärte u. a., daß jährlich etwa 100 Vertreter im Bezirk Rastow-Walden festgenommen seien, es sei aber schwer, zu sagen, ob es sich hier um Personen polnischer oder deutscher Nationalität handele.

Damit war die Vernehmung der Belastungszeugen beendet, und es folgte hierauf der Bericht der Sachverständigen.

Die am Mittwochmittag erfolgte Vernehmung von Schriftführer Ullrich im Ullrich-Prozess war infolge von großem Interesse, als sie ergab, daß das „Glasstück“ des Gerichts für die angebliche Schuld des Angeklagten, die fotografierte Unterschrift, als Beweis unbrauchbar ist. Der Sachverständige der Anlage wurde in die Lage versetzt, der Verteidigung konnte nachweisen, daß die Unterschrift sehr wohl gefälscht sein kann. Das ist eine Blamage des Gerichts, die deutlich genug zeigt, wie leichtfertig die Anlage gegen Ullrich erhoben worden ist. Nach klarer Lage waren dann die Aussagen der Belastungszeugen, aus denen einwandfrei hervorging, daß das Schriftstück, auf Grund dessen Ullrich auf der Anklagebank steht, nicht in den Büros des Deutschen Volksbundes entstanden sein kann. Der von der Anklagebehörde bestellte Schriftführer Ullrich aus Rastow, der während der Verhandlung vollzogenen Unterschriften des Angeklagten alle Merkmale und Anzeichen aufwies, wie die bei der Verlesung an dem inkriminierten Akt Ullrich.

Weber das Gutachten enthielt zwischen dem Vorsitzenden, der Verteidigung und dem Sachverständigen eine andauernde Auseinander-

### Münchener freigesprochen.

22. Hannover, 23. Juli. Der frühere Pastor Münchener hatte sich vor dem Schöffengericht Hannover zu verantworten, weil er in einer Versammlung im September v. J. die Republik beileidete. Der Angeklagte gab zu, von der „Judenrepublik“ gesprochen und das Wort „Gaul“ auf die Republik angewandt zu haben.

Das Gericht sprach den Angeklagten frei mit folgender Begründung: Das Gericht schließt sich der Ansicht des Staatsanwalts an, daß, obwohl das Republikgesetz gefallen ist, die fraglichen Äußerungen Müncheners nicht strafbar seien. Die Ausdrücke „Judenrepublik“ oder das in Bayern gebräuchliche „Saurepflaum“ seien aber nicht an sich eine Beleidigung, sondern es komme auf die begleitenden Umstände an.

### Kleine Nachrichten.

Die britische Regierung unternimmt jetzt einen endgültigen Versuch, die anderen interessierten Staaten zu veranlassen, den Haag als Konferenzort für die Reparationskonferenz anzunehmen.

Das dem französischen Generalstab nahestehende „Echo de Paris“ stellt fest, daß die Militärsachverständigen bei den alliierten Vorkonferenzen in Berlin noch nicht abgerufen werden würden.

Zur Verhütung von Zwischenfällen hat die französische Regierung für den 1. August alle kommunistischen Kundgebungen auf öffentlichen Straßen und Versammlungen unter freiem Himmel verboten.

Der ehemalige Präsident von Mexiko, Calles, trat am heutigen Donnerstag von Neuquay aus seine Europareise an, die ihn auch nach Deutschland zum Studium des Vertriebswesens führen wird.

Gegen den Pariser Bankier August Moreau ist ein Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet worden. Es soll sich um die Veruntreuung von drei Millionen Franken handeln.

### Kommunistische Greuelpropaganda.

#### Ein schwerer Reinfall.

Seit sich Russland und China in der Mandchurie mit dem Jünger am Wang angeschlossen haben, hat die auf Moskau eingeworfene kommunistische Presse in Deutschland alle Register gezogen, um das böse Reich der Mitte und seine Führer als den schlimmsten Abhauer der Menschheit anzuschwärzen. Nebenbei: Früher, als man hoffte, das neue China werde auf kommunistischen Wegen wandeln, las man's anders. Jetzt aber steht es knirschend da, daß die armen Chinesen hier, und wer seine politische Weltanschauung aus der roten Fahne und ihren Ablekern im Reich bezieht, der erhält jeden Tag schon zum Frühstück etliche Unmengen und Greuel des „reaktionären chinesischen Weltlagers“ serviert.

Und wenn die kommunistische Presse keinen Stoff mehr hat, dann wird der Stoff eben beschafft. Und so brachten die Blätter, die Moskau haben hochhalten, in diesen Tagen ein Bild, das etliche nach, an einem Baumstamm gebundene, geköpfte und verstümmelte Menschen zeigt, und das die Überschrift trägt: „Er mordet und geschändet!“ Und darunter stand: „So misset Tschang Kai Schek, der Führer des Vorkriegs (1), gegen die revolutionären Arbeiter und Bauern Chinas.“ Aber die Leser der roten Fahne hatten sich von ihrem Schrecken über solch abgründige Schändlichkeit noch nicht recht erholt, da wurde rüber, daß das Greuelbild mit Tschang Kai Schek und dem heutigen China recht wenig zu tun hat. Es wurde nachgewiesen, daß die Abbildung aus einem im Jahre 1901 erschienenen Buch Joseph Kärners über den Vorkriegsstand kam, wo es die Unterdrückung der Entbaute chinesische Arbeiter. Der „Vorwärts“ bringt eine Wiedergabe der beiden Bilder, die sich gleichen wie ein Ei dem anderen.

Wenn das in Moskau bekannt wird, dann wird die III. Internationale wahrscheinlich einige Donnerkeile auf die künftigen Hüften der Herren von der roten Fahne schleudern, die nicht von solchen Eltern sind. Und wenn Lächerlichkeit tönen könnte, dann müßte es in den Redaktionen der kommunistischen Presse heute schmerzhaft ausfallen.

### Doch russischer Einmarsch?

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

#### Neue Alarmnachrichten aus der Mandchurie.

21. London, 24. Juli. (Drahtb.) Einer englischen Agenturmeldung aus Charkin zufolge haben russische Truppen die chinesische Grenze bei Manchuli in der westlichen Mandchurie überschritten. Der Einmarsch der Russen, die vor Manchuli ein Lager bezogen haben, soll in der Stadt eine große Panik hervorgerufen haben. Wie in Charkin eingetroffene Flüchtlinge berichten, haben die chinesischen Truppen sich fluchtartig in die Stadt zurückgezogen. Die Einwohner befinden sich teilweise auf der Flucht nach Charkin. Der Kommandeur der chinesischen Streitkräfte hat sofort Bogen und Pferde requiriert und die einheimische Bevölkerung gezwungen, eine dreifache Reihe von Schützengraben nördlich von Manchuli auszuheben, die von chinesischen Truppen besetzt wurden. Man schätzt, daß etwa 25 chinesische Regimenter entlang der mandchurischen Grenze aufgestellt sind, und daß sie langsam verstärkt werden. Mandchurische Truppen, die in südlicher Richtung transportiert wurden, sind schon am Montag nach Manchuli umdetrallert worden.

#### China braucht keine Vermittlung.

21. London, 25. Juli. (Huntpr.) Der Eisenbahnminister der Kantingregierung erklärte, China brauche keine Vermittlerdienste in Anspruch zu nehmen, da die beiden streitenden Länder durchaus in der Lage seien, die zwischen ihnen stehenden Fragen selbst zu regeln.

#### 16 Weißgardisten hingerichtet.

Moskau, 25. Juli. (Telegr.-Agentur d. Sowjet-Union.) Aus Chabarowsk wird gemeldet: Die Staatliche Politische Verwaltung stellt fest, daß seit Juni russische weisse Emigranten mit direkter Unterstützung chinesischer Behörden eine rege Tätigkeit an der Sowjetgrenze des fernen Ostens zu entwickeln begannen. (Was von der chinesischen Regierung bestritten. D. Red.). In der Nacht vom 21. zum 22. Juni überfiel eine bewaffnete Bande Kasarows einen Sowjetgrenzposten im Bezirk von Wladivostok. Am 12. Juni überschritt eine andere bewaffnete Bande die Sowjetgrenze in der Nähe von Tschita. Am 22. Juli wurde bei der Grenzüberschreitung in Transbaikalien eine Gruppe stark bewaffneter Weißgardisten festgenommen. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß die Bande mit voller Unterstützung chinesischer Behörden die Grenze überschritt, um Eisenbahnbrücken und Munitionsdepots zu sprengen und andere Anlagen zu verheeren, sowie weißgardistische Verbände als verbrochene Elemente zu rekrutieren. Vom 17. bis 20. Juli wurden im Amurgebiet eine Reihe russischer Weißgardisten festgenommen, welche die Grenze zu dem gleichen Zwecke überschritten haben. Die Staatliche Politische Verwaltung verurteilte in der Gerichtsverhandlung vom 23. Juli von den festgenommenen Weißgardisten 16 zum Tode, darunter den ehemaligen Oberst Duganow, der mehrmals die Sowjetgrenze überschritten, terroristische Handlungen auf Sowjetgebiet verübt und der mit dem Generalkommando der chinesischen Armee in Verbindung stand. Unter den zum Tode Verurteilten befinden sich auch Kasdobrow, der aus Paris nach Charkin kam, um Terrorakte in der Sowjetunion zu verüben, und Walschew, ein früherer Polizeispitzel der Chabiner Spionagezentrale, der im Auftrag des Generalkommandos der chinesischen Armee weißgardistische Truppen zum Einbruch ins Sowjetgebiet formierte. Bei sämtlichen Verurteilten handelt es sich um aktive Monarchisten und Terroristen. Das Urteil ist vollstreckt worden.

Fl. St. auf Ost, 24. Inst. Der Dornier-Flug 1422 von der deutschen Verkehrsflieger-Flotte hat seinen Flug nach Island unter Führung des Direktors von Gronau planmäßig durchgeführt und ist mit Zwischenlandungen auf den färöer-Inseln und in Göttingen am Mittwoch um 16:45 Uhr in St. auf Ost an-  
 landet.

2222 Kneufort, 25. Juli. (Kunstsprach.) In den Stunden, in denen feiern der neue deutsche Rekorddampfer „Bremen“ zur Beichtigung zugegeben war, kante sich vor dem Bier des Norddeutschen Lloyd in Brooklyn eine Menge von über 30 000 Menschen, von denen jedoch nur 10 000 zur Beichtigung des Dampfers zugelassen werden konnten. Die farrende Menge hatte die Straßen im Umkreis von vier Häuserblöcken besetzt.

Bei einem Frühstück der Brooklyner Handelskammer erklärte der Präsident des Norddeutschen Lloyd, Heinesen, mit der Fahrt der „Bremen“ beginne nunmehr eine neue Epoche des intensiveren Verkehrs über den Atlantik.

222. Washington, 24. Juli. Der deutsche  
Geschäftsträger erhielt heute im Marine-  
departement und sprach der Marineleitung sowie  
dem Admiral Bristol den Dank der Reichs-  
regierung und des Norddeutschen Blocks für  
die Hilfeleistung bei dem Seunfall des Dampfers  
„Derfflinger“ im Chinesischen Meer aus.

28. Berlin, 25. Juli. In der Bergarbeiter-  
schaft des Ruhrgebietes war in der letzten Zeit  
eine Unruhe entstanden, die bis zur Un-  
terdrückung neuer Rohstoffverarbeitungen geführt hatte.  
Ursache war die Nichterfüllung der vom Reich  
zugelassenen Erleichterung der Ver-  
sicherungsbeträge, auf der der ganze  
Schiedspruch für das Ruhrgebiet beruhte. Gestern  
sand nun ein Reichsarbeitsministerium eine Ver-  
sicherung mit den Gewerkschaftsvertretern statt,  
in der diese die Zuficherung erhielten, daß die  
Zahlungen des Reiches unverzüglich mit rück-  
wirkender Kraft für Mai bis Juli einsetzen  
würden.

### Unreifes Obst.

In diesen Tagen reifen Stachelbeeren, Johannisbeeren und auch auch Frühläpfel und Birnen. Sie versprechen nach dem günstigen Wetter in der Blüthezeit erfreulichweise in den meisten Gegenden Deutschlands eine gute Ernte. Erfahrungsgemäß herrscht bei den Kindern oft eine förmliche Sucht nach unreifem Obst und selbst der unangenehme Geschmack und die starke Säure können sie nicht davon abhalten, wie Adam von der verdorbenen Frucht zu essen. Betrachtet man die Frage vom gesundheitslichen Standpunkte, so kann vor dem Genuß unreifen Obstes für Erwachsene und Kinder nur immer wieder ernstlich gewarnt werden. Denn erstens ist die starke Säure unreifen Obstes ein Reizmittel, das auch der beste Magen in größeren Mengen nicht verträgt und im Darm starke Reize verursacht, die sich in heftigen Schmerzen, starken Durchfällen, Kopfweh u. s. w. nur zu deutlich zu zeigen pflegen. Ferner hindert der wenig angenehme Geschmack am ungenügenden Raufen und die Frucht gelangt nicht hinreichend zertheilt in den Magen. Werden unreife Früchte in reichlicher Menge herunter geschlungen, wohl auch heimlich von Kindern, so ist dies besonders gefährlich. Es ist nicht erkauntlich, daß bei einem Kind, das ein Duzend unreife Blaumen verzecht hat und dann die ihm gewohnheitsmäßig vorgesetzte Milch nur trinkt, um von der Mutter drohenden Unmutter zu entgehen, bald darauf die heftigsten Magen- und Darmerscheinungen auftreten, die zu einer schweren Erkrankung führen können. Mit dem unreifen Obst kommt oft eine große Menge von Bilan und Mikroben in den Magen, die sich, weil die Verdauungsorgane geschwächt sind, schnell und ungehindert vermehren können. Wenn auch die frühere Annahme, daß durch das Essen von unreifem Obst Krankheiten, wie Cholera und Ruhr unmittelbar entstehen könnten, nicht richtig ist, so ist doch unzweifelhaft, daß der in solcher Weise geschwächte Magen schädliche Keime, gegen die ein gesunder Organismus töglich einen meist erfolgreichen Kampf führen muß, nicht mehr abzuwehren vermag. Obst muß sehr sein. Solches Obst gilt mit Recht wegen seines erfrischenden Wohlgeschmacks als beliebtes Genußmittel und ist eines der besten Nahrungsmittel. Besonders zu warnen ist vor der leidigen Gewohnheit, nach dem Obstgenuß reichlich Wasser zu trinken. Eine andere Misthe, besonders der Kinder besteht darin, die süßigen Schalen oder die Kerne der Früchte zu verschlucken. Solche Früchte tragen selber nur zu viel — böse Früchte. Auch das Obstessen will gelernt sein!

**Bedeutende Reichsgerichtsentcheidung. — Keine Befugnis der Rassen, in das Ordinierungsrecht der Ärzte einzugreifen.**

a. Es wird häufig darüber geflagt, daß Orts-  
krantentassen ihren Vezgen zumuten, den Patien-  
ten nicht teure Medizamente zu verschreiben,  
sonder, billige Präparate zu verordnen, falls  
diese ebenso wirksam sind wie jene, und daß sie  
im Zweierhandlungsfalle den Apotheken die  
teueren Preise nicht erlassen. In einem speziellen  
Falle hat jetzt das Reichsgericht entschieden,  
daß die Rassen nicht befugt sind, in das  
Ordinierungsrecht der Ärzte in dieser  
Weise einzugreifen. Es handelte sich  
um die gekünstelten Spezialitäten der I. G.  
Farbenindustrie A.-G. in Leverkusen wie Antipyrin,  
Aspirin, Pyramidin, Dermatol usw. Die von der

**Konkurs der Getreidekreditbank A.-G.  
Der Direktor in Haft.**

**227. Mainz, 25. Juli.** Bei der Getreide-  
kreditbank-A.-G., Mainz, wurden in den  
letzten Tagen riesige Unterschlagungen  
aufgedeckt, die durch verhehliche Spekula-  
tionen des Direktors Georg Hofmann entstan-  
den sind. Nach Aussage von gut unterrichteten  
Personen soll es sich um sehr hohe Beträge han-  
deln, die selbst die schärfsten Erwartungen über-  
treffen. Sehr viele Händler und Firmen aus  
Mainz sind durch die Unterschlagungen in Mi-  
thebenschaft gezogen. In einer mittags im Beisein  
von Vertretern der Deutschen Rentenbank (Ber-  
lin) abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, so-  
fort Konkurs zu beantragen. Direktor Hof-  
mann selbst ist in Haft genommen worden.  
Es soll sich bei den Unterschlagungen um  
etwa zwei Millionen Reichsmark han-  
deln. Die Unterschlagungen konnten nur dadurch  
diese Höhe erreichen, weil bereits seit drei Jahren  
von Direktor Hofmann die Bilanzen gefälscht sind.  
Die Schalter der Bank sind bereits gestern ge-  
schlossen worden.

21. Amsterdam, 24. Juli. (Draht.) Am Mittwochmorgen ereignete sich auf hoher unangelegter Uferseite in der Kartoffelmehl- und Getreidefabrik der Firma R. J. Wilkens in Omeelanderweg bei Voendam ein schweres Explosionsunglück. Der Explosion folgte ein Brand, der die Fabrik, ein Wohnhaus und zwei Bauerngehöfte in Asche legte. Das Unglück hat sechs Menschenleben gekostet. Die Leiche eines Arbeiters wurde bereits aus den Trümmern hervor geholt. Die Zahl der Verletzten beträgt (sieheh), darunter befinden sich mehrere Schwerverwundete.

1892. Boonham, 25. Juli. (Drahtb.). Das  
infolge der gemeldeten Explosion in der Karol-  
fennelsfabrik der Firma R. J. Wilens entstandene  
Vorfeser hat bis in die heutigen  
Nachtstunden gewütet. Die Fabrik und  
die beiden benachbarten Bauerngehöfte sind bis  
auf die Grundmauern niederge-  
brannt. Die durch den Brand entstandene  
Lücke war auf weiten Abstand hin unerträglich,  
so daß sich anfangs die Feuerwehr dem Brandherd  
nicht nähern konnte. Durch die Explosion wurde  
in 20 Tonnen schwerer Dampfessel etwa  
dreißig Meter weit geschleudert.  
Beigeführt wurde das Dach der Fabrik  
gehoben und auf ein 50 Meter entfernte lie-  
gendes Bauerngehöft geschleudert, das  
sodort in heißen Flammen fand. Der Zufuhr  
der Explosion war so heftig, daß mehrere auf dem  
Platz vor der Fabrik beschäftigte Arbeiter in  
den dort befindlichen Kanal gerissen wur-  
den. Unter den etwa 60 zur Zeit der Explosion  
in der Fabrik tätigen Arbeitern entfiel eine  
Anzahl. Die Arbeiter stürzten auf der  
Flucht in die Flammen, wobei sie  
schwere Brandwunden davontrugen. Die  
getroffenen sechs Arbeiter und Arbeiterinnen sind  
wahrscheinlich von den zusammenfügenden  
Trümmern der Fabrik getroffen worden, da ihre  
Leichen scharflich verformt sind.  
Nur ein glücklicher Umstand kann es beschnei-  
den, daß die Fabrik während der stillen  
Arbeitszeit nur die Hälfte ihrer Belegschaft be-  
schäftigt. Sonst wären die Folgen noch viel  
schwerer gewesen.

Kleiner Krankenentkassse „gesperrt“ waren. Im Gegensatz zu dem dortigen Landgericht und Obergericht hat das Reichsgericht sich dahin ausgesprochen, daß eine derartige Einwirkung der Kasse auf die Ärzte nicht mit den guten Sitten vereinbar sei. Daß mit den billigeren Mitteln der gleiche Erfolg erzielt werde als mit den kostspieligeren und werthvolleren, könne nicht einwandfrei für alle Fälle festgestellt werden. Die Entscheidung über die zu verordnenden Arzneien habe der Arzt, und die Kasse sei verpflichtet, die von ihm als notwendig erachteten Mittel zu gewähren. Daß der Preis nicht entscheidend sein dürfe, sei allgemein anerkannt. Wenn der Arzt ungeachtet seiner Verpflichtung, die größte Sparsamkeit zu üben, doch im einzelnen Falle nicht zu dem billigen Ersgamittel greife, so trre er dies doch nur in dem Bewußtsein, daß dessen Heilkrast nicht genüge. Die Kasse dürfe dem Apotheker nicht eine Verantwortung zugeschoben, die allein dem Arzt zustehe, indem sie dem Apotheker trotz der ärztlichen Verordnung zumute, auf den Arzt oder Patienten **stets** Wohl des Ersgamittels einzuwirken oder die Ausführung des Rezeptes ganz abzulehnen, was für den Patienten schwere Folgen haben könne. Die Kassen dürften sich keine Entscheidung anmaßen, die nur der Arzt und nur im einzelnen Falle zu treffen berechtigt sei.

e.—Chronik der Alten. Die Wwe. Friedr. Schmalenberg, Sonnborn, Hauptstraße 29, feiert heute ihren 86. Geburtstag. Sie ist geistig und körperlich noch sehr rüstig.

c. — Diebstähle in einer Jugendherberge. In einer Jugendherberge in der Nordstadt stahl man einem auf Wanderloft befindlichen Offizier ein Fahrrad und einen Kufschaf, in dem sich die Habseligkeiten und sämtliche Papiere des Wanderbürgen befanden. Einem anderen Wanderbürgen wurde in derselben Herberge während derselben Zeit ein Kufschaf entwendet, der Kleidungs- und Wascheffecte sowie Ausweispapiere enthielt. Den Diebstahl gelang es, mit ihrer Beute ungehindert zu entkommen. Die Kriminalpolizeischen Ermittlungen sind eingeleitet.

21. Friedrichshafen, 25. Juli. (Kunffstr.) Nach nunmehr bereits siebenwöchiger Fahrtroubelung sowie vollständiger Ueberholung der 5 Maschin-Motoren, bei denen neue Kupplungen, sowie verschiedene kleine Einzelteile noch eingebaut wurden, wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am morgigen Freitag zu seinen ersten Probefahrten aufsteigen.

W. A. Wernau, 25. Juli. Das Training zum Großen Preis von Deutschland für Motorräder hat begonnen. Leider ereigneten sich gestern mittig zwei Unglücksfälle in der Südhalbe des Nürnberg-Rings. Der belgische Fahrer Hids stürzte in einer Kurve einen Gabelfruch und kam zu Fall, wobei er sich am Arm und Bein sowie am Kinn verletzte. Hids trug einen Sturzhelm und konnte dadurch vor schwereren Verletzungen bewahrt bleiben. Sein Freund, der belgische F. M.-Fahrer de Grabb, der ohne Sturzhelm fuhr, stürzte zwei Stunden später, dadurch zog er sich außerordentlich schwere Verletzungen zu und mußte nach der chirurgischen Klinik in Bonn geschafft werden.

**21. Wien, 24. Juli.** Die Gluthitze hält in Oesterreich mit unverminderter Stärke an. Der Dienstag brachte die Höchsttemperatur. Gegen 2 Uhr mittags erreichte das Thermometer 33 Grad und gegen 4 Uhr nachmittags 36 Grad im Schatten. Wie die Blätter melden, hat sich der Verbrauch von Heizeis in Wien auf 180 Tonnen pro Tag erhöht. Fünf Personen wurden vom Hitzschlag getroffen. Infolge des enormen Wasserverbrauches sind schwere Störungen in der Wasserversorgung der Stadt eingetreten, da der Sand und Schlamm aus den entleerten Wasserreservoirs in die Leitungen mitgerissen wurde. Einige Bezirke sind ohne Wasser geblieben. Auch der Mittwoch zeigte unverminderte Temperaturen. Bereits um 11 Uhr vormittags zeigte das Thermometer 31,5 Grad im Schatten.

War da großer Empfang beim Reichspräsidenten. Für jeden der eingeladenen Prominenten war etwa eine Minute Gespräch vorgelesen. Zum erstenmal erschien der neue Herr der Reichsbahn, Dormmüller. Hindenburg bietet ihm ein Glas Wein an, und allgemein wartet man auf einige konventionelle Worte. Da erinnert Dormmüller den Reichspräsidenten, daß er ihm schon einmal ein Glas Wein angeboten habe. Vor langen Jahren, als Hindenburg Regimentskommandant in Koblenz war, bestand im Carneval die Sitte, daß der Kommandeur einige Flaschen eines besonders hochgeschätzten an hervorragende Gäste verteilte. Dies war auch damals geschehen, und dem Obersten von Hindenburg blieb nach einer Flasche übrig. Er sah sich um, wem er sie wohl geben sollte. Da erblickte er, auf einem Kaffeetisch, einen jungen Mann. Von seiner Seite ein reizendes Mädchen, und diese beiden waren so vergnügt, so lustig, verführten so sehr den Geist des Carnevals, daß unter allgemeinem Beifall der Oberst ihnen die Ehrenflasche gab. Der junge Mann hieß — Julius Dormmüller. Und als er den Reichspräsidenten an dieses Erlebnis erinnerte, schwelgte er mit seinem Gast in Jugenderinnerungen und wollte ihn gar nicht mehr loslassen.

## Barmer Mittelständler zu kommunalen Fragen.

b.— Die Arbeitsgemeinschaft von Handwerf, Baugewerbe, Architektenzunft, Kaufmannschaft, Haus- und Grundbesitzern sowie der Vorstand des Handwerkeramtes haben in Entschlieungen gegen das Abstimungsergebnis im Landtag über die Vereinigung der Städte Stellung genommen und darin der Erwartung Ausdruck gegeben, daß bei der zu erwartenden Entscheidung des Staatsgerichtshofes allein das Recht maßgebend sei.

Des weiteren befaßte sich die Versammlung der Arbeitsgemeinschaft mit den in Kürze bevorstehenden Kommunalwahlen. Man war sich klar darüber, daß der gesamte selbständige Wittstock für die kommenden Wahlen geschlossen und einig sein müsse. Auch sei nötig, daß mit den einzelnen bürgerlichen Parteien rechtzeitig Frühlings genommen werde, um zu erreichen, daß die vom Wittstock aus empfohlenen Vertreter an sicherer Stelle zur Auffstellung gelangen. Das Gebiet der Kommunalpolitik werde nach Schaffung der Bupptstadt ungemein schwieriger als vorher sein. Das verlange ganze Persönlichkeiten und ganze Arbeit. Mit den Vorarbeiten wurde ein engerer Austausch betront.

Zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung be-  
zogen sich die Vorliegende Architekt Schnell über wich-  
tige Bau- und Verkehrsfragen, vor allen  
Dingen über die Verkehrsstraße Bocklotten-  
straße und Mühlenweg, weiter über den  
Hotelfneubau, den Neubau des Finanz-  
amtes und des Polizeipräsidiums,  
außerdem über die dringende Notwendigkeit der  
Veränderung des Ritterschauser Bahn-  
hofs. Diese Fragen werden gegebenenfalls  
noch mit den einzelnen Bürger- und Bezirksver-  
einen und dem Verkehrsverein besprochen werden.

Unter „Verschiedenes“ wurden seitens der ver-  
einigten Kaufmannschaft verschiedene Wünsche  
vorgebracht, die sich auf kommunale Be-  
dürfnisse bezögen. Insbesondere soll die Auf-

Idung des Rathhales, die Aufhebung des Fischmarktes, der Riechekammer und die Einstellung des Verkaufs von Gasapparaten ufw. an Private durch Eingaben an die Stadtvorstellung gefordert werden. Das Farmer Handwerk wünscht seinerseits eine Einschränkung des rathhaischen Fuhrparks. Alle diese Vertriebe bedeuteten nur eine unnütze und teure Konkurrenz für den selbständigen Wittrestand.

b.— Dienstjubiläum. Der städtische Arbeiter Walter Dienstbier, Bismarckstraße 80, kann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadt Barmen zurückblicken.

b.— Jubiläen bei Mollius & Co. Am 1. Juli konnte Otto Detering, Barmen, Unterböckerstraße 98, sowie am 25. Juli der Betriebsassistent Ewald Hahn, Barmen, Erlenstraße 4, auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause Mollius & Co., Barmen, Rüdigerstraße 108, zurückblicken.

2.— Aus Anlaß des Blumenschmuck-Wettbewerbs konzentriert am Samstag den 54—56 Uhr auf dem Rathausvorplatz das Buppertaler Orchester unter seinem Dirigenten Diegner. Die Musikfolge sieht vor: Bräutigamsmarsch, Marsch von Men, Ouverture zu Regina, von Rossini, Ein Sommerabend, Walzer von Waldeusel, Kuß der Stadtmagd, Charakterstück des Gefalts, Paraphrase über „Bek, des wir scheiden müssen“ von Raths, Alte Kameraden, Marsch von Zeile.

b. Erfolgreiche Barmer Sänger. Das Soliquartett „Ophelia“, Barmer Leitung Carl Schäfer) errang auf dem Gesangswettstreit in Bendorf am Rhein den 1. Klaffenpreis, 1. Ehrenpreis, 1. Hauptehrenpreis, 1. Höchstpreis und den 1. Dirigentenpreis.

6.— Die Abschlußprüfung an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Die unter dem Vorsitz des hiesigen Prüfungskommissars Oberregierungsrats Prof. Buch vorgenommenen Abschlußprüfungen hatten folgendes Ergebnis: Sämtliche Prüflinge bestanden. In der Abtheilung für Gebrauchsgraphik Paul Cose und Dagen mit „Auszeichnung“, Karl Frohmüller aus Karlsruhe mit „Gut“, in der Abtheilung für Satz und Druck Otto Diergardt aus Buxtehude mit „Auszeichnung“, Otto Schöffel aus Böttinghausen und Anton Aret aus Seelitz in Oldenburg mit „Gut“; in der Abtheilung für Innenarchitektur Karl Lange aus Barmen mit „Auszeichnung“, Karl Steinhoff aus Barmen, Walter Winkelmann aus Düsseldorf und Erwin Adenberger aus Oberammergau in Hesse mit „Gut“, Kurt Schneider aus Lügde mit „Bestanden“; in der Abtheilung für Tischlerei Heinrich Geldmacher aus Nettmann und Josef Ridenböcker aus Elgen mit „Gut“, Karl Frese aus Dorst in Bielefeld mit „Bestanden“. Die unter Klausur angefertigten Prüfungsarbeiten sind zur allgemeinen Beschäftigung die Schule des Sommermeisters am 31. Juli öffentlich im Lichthof der Schule aufgestellt. Mit dem 31. Juli schließt auch die Ausstellung der graphischen Abtheilung, aus deren Beschäftigung nochmals hingewiesen wird.

b. — **Böswillige Alarmierung der Feuerwehr.**  
50 Mark Belohnung erhält derjenige, der eine Person, die böswillig oder ohne genügende Ursache die Feuerwehr alarmiert hat, so zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

b.— Einbruch bei einem Fahrradhändler. In einer der letzten Nächte wurden aus dem Schuppen eines Fahrradhändlers in der Bachstraße ein Herrenfahrrad und zwei Barliophon-Rosettapparate, im Gesamtwerte von 273 Mark, entwendet.

6.— Diebstahl Hausangestellte. Wegen Diebstahls eines größeren Bargelbbetrages zum Schaden eines hiesigen Gewerbetreibenden wurden zwei Hausangestellte festgenommen.

b. — **Stadthalle Barmen.** Morgen (Freitag) findet wieder ein Sommerkonzert der Vereinigten Stadtmusik Orchester Barmen-Elberfeld unter Kapellmeister Semmlers Leitung statt.

e. Der Männer-Gesangsverein Columbia veranstaltet am Samstagabend 8.30 Uhr in den illuminierten Gastmahlssälen der Stadthalle Eßbeck einen Ederer Liedabend. Der Männerchor wird Verlen von Hoffmann in Gehör bringen. Auch das die Orchester-Abteilung eine Auswahl von Verlen bekannter Komponisten für die Vortragsfolge zusammengestellt, so daß jedem Besucher ein künftlich hochstehender Konzertabend bevorzugen werden darf.

6.— Ein Gesandterband gegen die feindliche Fremdenlegation ließ auch in Elberfeld gegründet werden. Zu diesem Zweck findet am Samstag den 3. August, abends 8 Uhr, im Hofe Roggenhäuser, Gehlengasse Nr. 2, eine Versammlung statt. Die ehemaligen Fremdenlegationsräte und alle, denen das Wohl unserer Jugend am Herzen liegt, sind eingeladen. Der Bundesvorsitzende Fred Weßbach hält den einleitenden Vortrag über die Fremdenlegationen und die Ziele des Bundes.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr.  
Samstag morgen 9.30 Uhr, Predigt 10 Uhr.  
Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7.15 Uhr.  
Samstag morgen 9 Uhr.

**Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.**

**Landpächtermeister: W. D. Zölle.**  
 Verantwortliche Schriftsteller: Für den politischen Teil: **Heinr. Seeweder**; für den literarischen: **Karl Ehl**; für Harnen: **Karl Dingeldey**; für das Neuland: **Otto Klein**; für Sport: **Wolfgang Müller**; für provinzielle Nachrichten: **Dr. E. Zinnberg**; für die Fremdenverkehr: **Dr. Maria Weber**; für den Handel: **W. Deuerkauf**.  
 Verantwortlich für den Anzeigenenteil: **Karl Seeweder**.  
 Schriftleitung: **W. D. Zölle**.  
 Landpächtermeister: **Dr. W. D. Zölle**.  
 Postamt: **Erst. Postamt**.  
 Neuland: **Karl Ehl**.  
 Harnen: **Karl Dingeldey**.  
 Sport: **Wolfgang Müller**.  
 Provinzielle Nachrichten: **Dr. E. Zinnberg**.  
 Fremdenverkehr: **Dr. Maria Weber**.  
 Handel: **W. Deuerkauf**.

Höllerei Liedhaus

Größte Brauerei Westdeutschlands

geradst. nichtauf  
Auslauf nicht unter 4 Monaten Lagerzeit.

In der großen  
 $\frac{1}{2}$  Lit.-Flasche

überall erhältlich

Dortmunder Union-Bier

# Zum Schluß Schuhe

noch billiger



**Damen-Einspangenschuhe** 6.90  
in Lack und feinfarbigem Leder, mit kleinen Schönheitsfehlern.....

**Damen-Einspangenschuhe** 7.90  
in Lack und feinfarbigem Leder, elegante Form, mit Cuba- u. L.-XV.-Absatz.....

**Damen-Einspangenschuhe** 8.90  
und Pumps, aus feinfarbigem Leder, in verschiedenen Ausführungen.....

**Damen-Einspangenschuhe** 9.80  
feinfarbig Nubuck, bequeme Form, mit Cuba-Absatz.....

**Damen-Einspangenschuhe** 10.90  
feinfarbig Trotteur, zweifarbig kombiniert, mit bequemem Absatz.....

**Kinder-Spangenschuhe** 4.90  
feinfarbig, echt Chevreau ..... Größe 23/26

**Kinder-Spangenschuhe** 6.90  
braun, solide Ausführung, mit Crepe-  
sohle, Größe 31/35, 7.90, Größe 27/30

**Rest- und Einzelpaare**  
ganz besonders preiswert

Großer Verkauf im Lichthof

# THETZ

ELBERFELD

## Meine Kundschaft

sagt: Die billigsten u. schönsten  
Sommerstoffe und Herrenstoffe  
kaufen wir bei

# Wohlgemuth

ELBERFELD / Erholungstraße 7, I. Etage

## 2 letzten Tage Ausverkaufs

Benutzen Sie noch die günst. Einkaufsgelegenheit.

**Waschseide** nur prima Qualitäten, gute Ausmusterung Mtr. 88, 63 u. 48

**B'wollmusseline** ..... Mtr. 68, 48 u. 38

**Wollmusseline** in modern. Mustern, la Qualität Mtr. 2.95, 1.95, 95

**Beiderwand** gestreift, uni und gute k'seid. Qualitäten ... Mtr. 1.15, 78 u. 58

**Kleiderseiden** gemustert und uni, Crepe de chine, Crepe Satin, Veloutine, Japon und Helvetia Mtr. 5.90, 4.90, 3.90, 2.90 u. 145

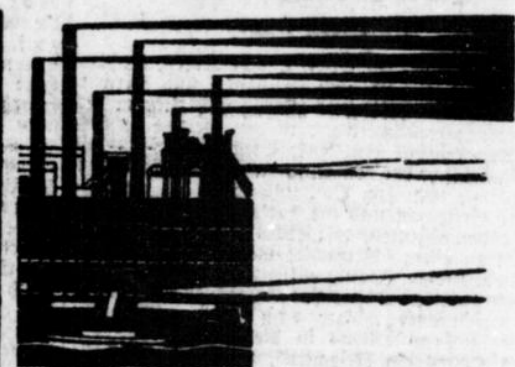
**Rohseide** bedruckt, reine Seide, in mod. Dessins Mtr. 1.95 u. 165

**Bordüren** Volle und Rohseide, reine Seide, 120 cm breit, bestickt und bedruckt ..... Mtr. 5.90, 4.90, 3.90 u. 175

Beachten Sie unsere besonders preiswerten Auslagen im Kipdorf, in Trikotagen, Strümpfen und Strickwaren.

**Kipdorfer Stofflager**  
**Ostwald & Silberberg**  
Hofkamp 28 Elberfeld Kipdorf 40

## Zur Förderung Ihres Unternehmens



# RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis  
Mark 4,50  
vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem  
**Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen**

## Wald- Himbeersaft

mit feinstem Kristallzuck. eingekocht, Goldblechkanne à 5 kg br./no. M. 7.25 gegen Nachnahme ab hier. Angebot in anderen Obstkonserven bitte ich einzuholen. Rittergut Oedingberge, Post Olsdorf, Kr. Iburg, Teutoburg-Wald, Postfach 16. 439

## Wäsche

Prima Tisch- und Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Schling- u. Steppdecken sowie Infants und Federn liefern

**ohne Anzahlung**

an Beamte u. Leute in stehender Position. Lieferung sofort. Diskrete Abwicklung, in

**12 Monatsraten**

1. Rate ab Sept. od. Okt. Schr. Angab. u. B 4374 Gochst. Barmen.

## Nur wenige Tage geben wir noch

**20% bis 30%**

Wir ziehen um, denkbar günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Herren-Anzügen, Hosen, Windjacken, Wasch- u. Lüsterjoppen, Knickerbockers, Bresches u. Manchester-Hosen

**Berufsfeldung**

Kommen Sie zu uns, Ihr Weg lohnt sich.

**Hamm, Elberfeld,**

Wall 44, 2. Etage. 430

**AUTO-BETRIEB**  
Walter Rosenbaum  
Barmen Tel. 7490.

Achten Sie auf meine Rundschreiben!

**Popeline** ca. 85 cm breit, reine Wolle, Mtr. **1.28**  
**Voll-Volle** Bordüre, 120 cm breit, bedruckt **1.45**

# 100 Jahre Schule Hahnerberg

Der mit der Cronenberger Straßenbahn die Höhe des Friedenhains erreicht hat und noch einige Minuten auf dem Rücken des Hahnerbergs entlang gefahren ist, gelangt an eine dreifache Kreuzung der uralten Cronenbergerstraße, der Jägerhofstraße und des Rillenbühner Weges. Geradeaus führt ihn die erst vor kurzem ausgebauten flattliche Straße über die langgestreckte Hochebene des Hahnerbergs. Gleich am Anfang der Straße springt links ein vorwärtiges Schieferhäuschen in den Weg, und dahinter, von diesem halb geschützt, ein einstufiger Flegelbau mit aufgesetztem Scheingiebel an der Straßenfront, ein Wohnhaus aus gelbem Bruchstein, wie ihn die Cronenfelder Brücke liefern. Breitwipfelige Niesennulmen neben und hinter dem Hause deuten an, daß dieses ehemals besonderen Zweck gedient haben muß. Es ist das alte „Hahnerfelder“ Schulgebäude, das in diesem Jahre auf das ehrwürdige Alter von hundert Jahren zurückblickt. Lange schon erfreut es sich seiner Altersruhe; die engen Gänge und Stuben sind nicht mehr vom Lärm lehrstündiger Kinderfüße erfüllt. Das neue flattliche Schulhaus in dem spizen Winkel zwischen Cronenberger- und Jägerhofstraße mit der Front nach Westen hat die Stelle des Altersrentners eingenommen. Und doch war dieses schlichte Haus „am Trübsal“ für seine Zeit eine Errungenschaft von großer Bedeutung. Vor 1829 bestanden im Umkreis des Hahnerbergs (Hahn = Hagen, Hain von der starken Bewaldung der Gegend in früherer Zeit, die nur von einzelnen Feldern unterbrochen wurde, Hahnerfeld) drei Rebenhöfe, auch „Rebenschulen“ genannt, die Schule am Rennbaum (im heutigen Hause Zweiter am Eingang zum Hahnerfeld), gegründet um 1670, die reformierte Schule am Wolfshahn (Haus Bungen) und seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die gleichfalls reformierte Schule Rillenbühn, neben der sich bis 1819 noch eine lutherische Rebenhöfchenschule konnte. Die Rennbaumer Schule, von den dreien die meistbesuchte, unterstand dem lutherischen Konsistorium (Presbyterium) in Cronenberg. Der letzte Lehrer, Vogt, wirkte an ihr von 1794 bis zur Auflösung 1829. Die Unterrichtssprache war Plattdeutsch. Unterrichtsfächer: Katechismus — für jede Konfession streng getrennt —, Rechnen, Lesen, Schreiben. Ferien gab es nicht, denn die Schule wurde meist nur im Winter besucht. Der letzte Lehrer der alten Rillenbühner Schule, Müller, ging als Hauptlehrer nach Elberfeld. Am Wolfshahn lehrte seit 1827 ein junger Mann, Rothstein, als Abiturient des 1820 gegründeten Mörfelder Seminars Schüler Adolf Diesterweg. Ihn berief man 1829 an die neuerrichtete, vierklassige Schule zu Hahnerberg. Elberfeld besaß damals 14 Volksschulen. Zum Schulbezirk des Hahnerbergs gehörten Clefftholen, Eichholz, Kuntloch, Gelphe, Hagenbeck, Dippendahl, Hohlenscheidt, Jägerhof, Neuenhaus, Rennbaum, Theishahn, Wolfshahn; aus dem Gebiet der Bürgermeisterei Cronenberg, die für ihre Kinder an die Stadt Elberfeld Schulgeld entrichtete, Rillenbühn, Rutenbeck, Körtzer, Neuenhof. Schulwege von 1/2 bis 3/4 Stunden waren damals eine Selbstverständlichkeit. In jene Zeit fällt die Neugestaltung des Elberfelder Schulwesens unter dem unergessenen Schulpfleger Dr. Hilberg: Einrichtung der

jener Tage, so u. a. W. Hüttemann-Eichholz, P. Freund-Rennbaum, P. Görtts-Hohlenscheidt, aus noch älterer Zeit Fleuß-Rillenbühn, Hesselbrunn, P. A. Freund-Wolfshahn, J. Hansen-Hypendahl, Ernenpuff-Hahnerfeld, Ernenpuff-Rillenbühn, Karl Hansen, R. W. Holzrichter, Fr. Gold, Ernenbrunn-Hahnerfeld, P. E. Baum, Fr. Pander-Rillenbühn.

Einundfünfzig Jahre ließ Hauptlehrer Rothstein seine Kräfte der Hahnerfelder Schule, bis er 1880 in den verdienten Ruhestand trat. In seine Wirkungszeit fällt das wirtschaftliche Aufblühen der Kleinindustrie auf dem Hahnerberg in den Gründungsjahren. Durch private Verbindungen soll er manchem der kleineren selbständigen Schmiede und Fabrikanten zur Erlan-

gung von Betriebskapital und dadurch zu rationellerem Betrieb behilflich gewesen sein. Mittlerweile war durch den industriellen Aufschwung des Rillenbühns dort eine lebhaftere Bevölkerungszunahme eingetreten und damit das Bedürfnis nach der Neugründung einer eigenen Schule wieder aufgetaucht. 1884 wurden die der Bürgermeisterei Cronenberg zugehörigen Kinder nach Rillenbühn überwiesen. Am 1. Mai 1884 eröffnete Lehrer Leihener die Rillenbühner Schule mit 122 Kindern.



Das neue Schulgebäude.

Die Leitung der Hahnerberger Schule hatte 1880 Hauptlehrer Klaas übernommen. Zu der

ihres Bestehens mit sich, daß sie mehr als andere auf die wohlthätige Hand bemittelter Bürger angewiesen war. Eine Reihe namhafter Eistungen als Beitrag zum Lehrereinkommen wie zur Beschaffung von Lernmitteln — sie sind durch die Nachkriegsinflation gegenstandslos geworden — zeugt von dem opferbereiten Sinn der wohlhabenden Bevölkerung.

Einzig steht die Hahnerberger Schule da mit dem 1884 ins Leben gerufenen Bescherungsverein. Heute noch werden vom Lehrerkollegium in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Vereins jährlich etwa 30—40 unbemittelte Schüler ausgewählt, die zu Weihnachten regelmäßig mit Schuhen, Strümpfen und Wäsche versorgt werden. Die Mittel werden durch Sammlungen in der Bürgerschaft aufgebracht.

Der lundige Großstädter, der auf einem Spaziergang den Schulbezirk des Hahnerbergs betritt, ist erstaunt, nicht seine eigne Sprache zu vernehmen. Das Hahnerberger „Platt“ unterwirft sich in wesentlichen Wortgebräuchen von dem des Landes. Wir befinden uns auf dem Grenzgebiet der fränkischen und niederfränkischen Dialekte. Die bekannte „Merlinger Linie“ umschließt Elberfeld westlich in einem Bogen, und jenseits des Forstbuchs macht sich ein Vorherrschen hellerer Vokale und weniger harter Endlaute bemerkbar. So charakterisiert sich äußerlich der Hahnerberg als ein Gebiet des Stammelns, aber herzlich mit Bezug auf den Charakter der Bevölkerung einigermaßen berechtigt angewandt werden kann.

Mit einem Blick vom „neuen“ Schulhof nach Osten und Süden nehmen wir Abschied von diesem Vorstadtbild. Wie ein Adoll liegen vor dem lernmüden Auge der Schulkinder der „Schreinersbusch“ und das liebliche Gelpetal. Von Ronsdorf im Osten reicht das Auge über Lennepe, Lüttringhausen bis jenseits von Remscheid. Türme und Dächer ragen auf und fünden von den Grenzen alles menschlichen Wirkens: die Lungenheilstätte Ronsdorf, die Heilanstalt „Tannenholz“ und das große Zentralgefängnis Lüttringhausen mit den hellen Fronten seiner vier Flügel. Tägliche Mahnung für die Lebenden, die Beschränkung aller Ideale in Unterricht und Erziehung nicht aus dem Auge zu lassen. Tägliche Erquickung auch, so nahe dem hastenden Getriebe der Stadt am Herzen der Natur weilen zu können: Grün über Grün, soweit der Blick es fassen kann. Mögen nach aber hundert Jahren der Hahnerberg (= geheuer Berg) und seine Schule ihrem Namen Ehre machen wie heute und zur Zeit der Väter!

Die Schule begeht die Hundertjahrfeier am Samstag abends 8 Uhr im Meeschen Saale in Cronenberg durch ein Fest, zu dem sich die Ge-

fangvereine Germania und Eintracht, der Armistie Chor Hahnerberg und der Turnverein Neuenhaus zur Verfügung gestellt haben. Auch haben sich zur Bekleidung der überaus reichen Festfolge Schulklassen Mädchen zur Verfügung gestellt. Die Festsprache bietet Gelegenheit zu einer Rückschau auf die Arbeit der Anstalt in den verflochtenen hundert Jahren.

## In den Gängen der D-Zug-Wagen.

a. Im Paragraph 20, Ziffer 4 der Personenbeförderungsvorschriften der Reichsbahn ist bestimmt, daß der Aufenthalt in den Seitengängen der Durchgangswagen den Reisenden nur vor ihrem Absteigen gestattet ist. Reisende, denen kein Sitzplatz angewiesen werden kann, dürfen sich in den Gängen vor der ihren Fahrausweise entsprechenden Klasse aufhalten. Der Aufenthalt von Reisenden in den Gängen wird vielfach von den fahrenden Fahrgästen unangenehm empfunden, da ihnen zu mal bei der Fahrt durch landschaftlich schöne Gegenden die Aussicht versperrt wird. Es ergibt daher von der Reichsbahn an die Reisenden die Bitte, den Aufenthalt in den Gängen der D-Zug-Wagen auf unumgängliche Notwendigkeit zu beschränken, damit den übrigen Mitfahrern nicht unnötigerweise Licht, Luft und Aussicht beschränkt werden. Ein Befolgen dieser Bitte stellt nur eine einfache Höflichkeit im Umgang mit den Mitreisenden dar.

## Wieder drei Pakete auf einer Paketkarte.

e. — Vom 1. August ab wird es wie früher wieder möglich sein, bei der Post bis zu drei Paketen auf eine Paketkarte zu versenden. Bei Nachnahme muß auch weiter noch für jedes Paket eine Paketkarte verwendet werden. Die Zahl der Pakete hat der Absender auf dem Abschnitt der Paketkarte in dem künftig vorgesehenen Bortruck „Anbei ... Paket ...“ anzugeben. Auf einer Paketkarte dürfen nur Pakete derselben Art, also entweder nur gewöhnliche oder nur unversiegelte oder nur versiegelte Wertpakete gemeinsam befördert werden, unversiegelte Wertpakete jedoch nur dann, wenn der Wertbetrag bei allen Paketen gleich hoch ist. Bei unversiegelten Wertpaketen braucht der Wert nur einmal auf der Paketkarte angegeben zu werden, bei versiegelten Wertpaketen muß der Wert eines jeden Paketes besonders auf der Paketkarte angegeben sein, es sei denn, daß er bei allen Paketen gleich hoch ist. Den Abschnitt der Paketkarte kann der Absender wie sonst zu Mittellungen benutzen.

## Sommerausflüge.

e. Der Infanterie-Berein Elberfeld unternahm mit dem Reichsverband der Lebensmittelhändler einen gemeinsamen Sommerausflug zum schönen Rhein. Die Fahrt führte zur alten Stadt Amberg, an der Sonberzug brachte weit über 400 Teilnehmer nach Köln-Deutz. Von dort ging es unter Begeleitung der Bergischen Schützenkapelle, die in munteren Reisen erschollen ließ, zur Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft und ab dann mit dem Salondampfer „Elberfeld“ rheinwärts an all den herrlichen Punkten des Rheins vorbei. Nach Passieren des Siebengebirges wurde das Mittagessen eingenommen. Gegen 1.30 Uhr legte der Dampfer, von Dampfschiffen aus Amberg empfangen, dort an. Hier trennten sich die Teilnehmer. Ein kleiner Teil fuhr mit dem Autobus zum Laacher See, der größere Teil wanderte zum Krahenberg, von den Klängen der Berg. Schützenkapelle begleitet. Nach dem Kaffe wurde auf dem Rückmarsch noch im Hotel „Laacher See“ eine kleine Rast gemacht. Der Dampfer nahm die Festgesellschaft dann wieder zum gemeinschaftlichen Abendessen auf. Bei schon die Stimmung den ganzen Tag über recht vergnügt gewesen, so erreichte sie nach dem Abendessen bei fröhlichem Tanz und sonstiger angenehmer Unterhaltung ihren Höhepunkt.

## Eingelandt.

### Die Rippe in der Barresbed in Elberfeld.

Es ist ein sonderbares Bild, das sich dem Beschauer bietet, wenn er seine Blicke in Elberfeld über das Gerüel zwischen Freiheitring und Barresbederstraße schweifen läßt. Dort befindet sich schon erheblich ausgedehnt und immer weiter wachsend, eine Rippe für allerlei Unrat der Müllabfuhr. Wenn früher der bescheidene Bürger von des Tages Last und Hitze seine müden Glieder und verärrerten Lungen zu erfrischen suchte, dann wurde er erquickt durch den belaubten Abendwind, der über die duftenden Felder ihm entgegenströmte. Heute ist das anders. Anstelle des lieblichen Duftes ist ein gemeiner Gestank nach faulenden Speiseresten getreten, von der Südwelt in die Häuser trägt von der Rippe, die hier abscheulichen Bruttstätte für allerhand Ungeziefer. Die Folge ist, daß die Luft in den benachbarten Wohnungen verpestet wird, und man sich vor Fliegen nicht mehr zu retten weiß. Es ist unbedingt notwendig, daß dieser Schandfleck eilestendig und gesundheitsverderbender Unkultur so bald wie möglich mit der gleichen Rücksichtslosigkeit ausgeräumt wird, wie er in die Gegend hineingeschmuggelt worden ist.



Die alte Hahnerberger Schule.

Schulkommissionen, festes Gehalt der Lehrer aus dem durch Gemeindevoten eingezeichneten Schulgeld. Schon 1832 mußte die Hahnerfelder Schulkommission erklären, die Gehälter nicht mehr zahlen zu können. Die Lehrer mußten bis auf weiteres, wie vor 1829, das Schulgeld wieder selbst einziehen. Ebenso wie früher war die Schule auf die Hilfsbereitschaft der Mitglieder der Kommission, „Schulvorsteher“ genannt, angewiesen. Die Chronik nennt des öfteren die opferbereiten Helfer

Zeit zählte die inzwischen fünfklassige Schule 385 Kinder. Die Räume der alten Schule „am Trübsal“ waren nun doch zu eng geworden. Die jetzige „neue“ Schule wurde 1890 mit acht Klassenräumen errichtet und 1891 eingeweiht, nachdem in unmittelbarer Nähe jenseits der Cronenbergerstraße 1890 der 35 Meter hohe Wasserturm errichtet war. Zur Einweihung sandte Oberbürgermeister Jäger, ein besonderer Freund der Hahnerberger Schule, ein poetisches Begrüßungsstele-

# Achtung beim Einkauf!

Verlangen Sie stets ausdrücklich **MAGGI Würze** und achten Sie auf den Namen **MAGGI**, die gelb-roten Etiketten und die typische Form der Flaschen.

Vorteilhafteste Größe:  
Plombierte Flasche Nr. 6 zu RM 6.50



# Bergisch Land

Nr. 172 - 1929

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 25. Juli

## Kleine Vorlagen in Lüttringhausen.

### Beigeordneter Vd Ehrenbürger der Stadt.

Der Lüttringhauser, 25. Juli. Im Laufe der gestrigen Stadtratssitzung wurden kleinere Vorlagen behandelt.

Zum Schluss kam der Vorliegende, Bürgermeister Dr. Zuthoff-Groß, auf die Entscheidung des Stadtrates in der Umgemeindungsfrage und die Hoffnung auf eine gerechte Entscheidung des Staatsgerichtshofes zu sprechen. Der Redner dankte der Stadtverordnetenversammlung für die im Interesse Lüttringhausens geleistete, tatkräftige und harmonische Mitarbeit herbei. Stadtverordneter Schrupp sprach dem Vorliegenden namens der Stadtverordnetenversammlung den Dank für die ausgezeichnete Führung der Amtsgeschäfte und seine Tätigkeit im Interesse der Erhaltung der Selbstständigkeit Lüttringhausens aus.

In nächstfolgender Sitzung wurde dem langjährigen Stadtverordneten und Beigeordneten Richard Vd das Ehrenbürgerrecht verliehen.

## Die zwei Tagen 32 Opfer des Rheins.

### Auf der Strecke Bonn-Düsseldorf.

Weder die nachdrücklichsten Warnungen noch die Androhung von Strafen halten leichtsinnige Menschen davon zurück, im offenen Rhein zu schwimmen, in welchem sie besonders während der großen Hitze die Abkühlung suchen. In den letzten zwei Tagen hat der Rhein auf der Strecke von Bonn bis Düsseldorf nicht weniger als 32 Opfer gefordert, worunter sich nur zwei Selbstmörder befanden.

### Eine Frau ermordet.

Der Beuel bei Bonn, 24. Juli. Heute Nachmittag wurde die 60 Jahre alte ledige Katharina Brühl in ihrer Wohnung im ersten Stock des Hauses Kaiserstraße 13 tot aufgefunden. Obdormer hatten in der Nacht Hilferufe und Lärm gehört und beobachtet, daß ein unbekannter Mann alsbald die Wohnung verließ. Als Frau Brühl sich heute morgen nicht sehen ließ, holte man die Polizei, die die Wohnung öffnete. Die Leiche lag unter dem Tisch. Sie wurde zur Bestimmung der Todesursache dem Justiz für gerichtliche Medizin in Bonn übergeben. Man vermutet, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

## Gedenktafel an der Höfeler Mordstelle

Der Höfeler, 24. Juli. Am Montag, 20. Juli, jährt sich die schreckliche Ermordung der Maria Lappe in dem Wald in der Nähe vom „Haus am Busch“ in Höfel. Zur Erinnerung an die Ermordete haben die Anwesen des Gemeindefrats eine von Künstlerhand hergestellte Gedenktafel aus Birkenholz in der Größe von ungefähr 1,50 m im Quadrat an der Mordstelle anbringen lassen. Eine aufgestellte Tafel trägt die Inschrift: „Am 20. 7. 28 wurde hier Frau Maria Lappe das Opfer eines Verbrechens, die Anwesen des Gemeindefrats Höfel“. Die Tafel ist reichlich mit Blumen geschmückt. Wie bekannt, wurde der Mörder Tripp vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

## Wülfrath und das Umgemeindungsgezet

### Anmeldung des Anspruchs auf den Kreissitz.

Der Wülfrath, 25. Juli. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung sprach der Bürgermeister die Auswirkung des Umgemeindungsgezetes auf die Stadt Wülfrath, wobei er insbesondere auf die Grenzverschiebungen gegenüber Elberfeld einging. Er hob hervor, daß es den Bemühungen in Berlin gelungen sei, gegenüber den ursprünglichen Plänen der Regierung und besonders den Wünschen der Stadt Elberfeld wesentliche Vorteile in Bezug auf Wülfrath herauszuholen. Besonders schmerzhaft sei für Wülfrath der Verlust von Oberdüffel.

Auf die Frage des künftigen Kreissitzes näher eingehend, unterstützte der Bürgermeister die Forderung der übrigen Kreisgemeinden, wonach der Kreissitz im Kreise selbst verbleiben müsse. Er unterzog die Ansprüche der Städte Wülfrath und Wittenberg bezüglich des Kreissitzes einer näheren Untersuchung, wobei er ganz besonders darauf hinwies, daß verkehrstechnisch Wülfrath für den Kreissitz am allergeeignetsten sei. Es sei fest, daß, falls die Kreisverwaltung nach Wittenberg komme, von den 170 000 Einwohnern des neuen Kreises 107 000 durch Wülfrath müßten, um nach dem neuen Kreissitz zu gelangen. Selbst der Anspruch auf Kreissitz sei im Widerspruch zu der jetzt noch nicht aufgegebenen grundsätzlichen Forderung auf Kreisfreiheit Wülfraths.

## Das Ende einer Liebestragödie.

### Dem zweiten Selbstmordversuch erliegen.

Der Dortmund, 24. Juli. Der 28 Jahre alte Ingenieur Rudolf Kossach hatte am 23. Juni in Langenwiese bei Winterberg seine Braut, die 24 Jahre alte Grete Degenhardt aus Schwerin, erschossen und sich selbst einen schweren Bruchschuß beigebracht. Den Ärzten gelang es aber, ihn am Leben zu erhalten. Kossach, der nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus zu seiner Schwester nach Hörde gezogen war, hat sich dort am Sonntagmorgen durch Leuchtgas vergiftet. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

## Positive Vorschläge

### für die Wupper-Reinigung.

Der Solingen, 24. Juli. Der frühere Leiter der Gewerbeinspektion in Solingen, Dr. Ludwig Gilmanns (Düsseldorf) macht darauf aufmerksam, daß die Frage der Wupperreinigung schon 50 Jahre alt sei. Höchstens sei die Versuchsanlage in Buchenhofen geschaffen worden. Die Maßnahmen dauerten fort. Wenn etwas geschehen sollte in einer Zeit, wo die Degerenten und Sachbearbeiter kommen und gehen, ohne daß die Sache vom Fied komme, dann müsse die Regierung zunächst für eine gewisse Zeit, einige wenige Männer von besonderer Sachkunde mit der ausschließlichen Bearbeitung der Wupperfragen verantwortlich betrauen und mit Vollmachten und Mitteln ausstatten. Denn die Wupper verleihe ihrer Bedeutung nach diese Behandlung. Solange das nicht geschehe, solange werde auch keine praktische Förderung der Sache erreicht werden. Wo die Gemeinden vor der Umgegend stünden, sei die Schaffung eines festen Pols in den Wupperangelegenheiten besonders notwendig.

Die der Landtagsabgeordnete Reitermann erklärt, soll die Wupperreinigung eine Erweiterung infolge erfahren, als der Wasserwirtschaftsplan im Wesen, das dem Landtag vorliegt, mit verabschiedet wird. Dieses Gezet sieht die Aufspeicherung größerer Wassermengen für die trockene Jahreszeit vor.

## Krennfahrer Krewer freigesprochen.

Der Köln, 24. Juli. Der bekannte Radrennfahrer Christian Junggeburst ist, wie seinerzeit gemeldet, kürzlich einem Autounfall in Köln zum Opfer gefallen. Am 20. März bestand sich Junggeburst mit seinem Freunde, dem Krennfahrer Krewer, mit einem Kraftwagen auf der Tour nach Frankfurt. In Köln rief der von Krewer gesteuerte Wagen auf der Bonner Straße mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei Junggeburst schwere Verletzungen davontrug, die nach einigen Wochen zu seinem Tode führten. Die Staatsanwaltschaft erhob Klage gegen Krewer wegen fahrlässiger Tötung. Die Verhandlung fand heute vor dem Kölner Schöffengericht statt. Krewer gab eine Darstellung von dem bedauernden Unglück und erklärte, daß das Unlück an der Bonner Straße an dem Unglückstag sehr schlüssig gewesen sei, da es kurz vorher geregnet hatte. Diese Aussage wurde von vielen Zeugen bestätigt. Junggeburst hatte auf dem Sterbebett noch bezeugt, daß seinem Freund Krewer keine Schuld beizumessen sei. Das Gericht erkannte auf Freisprechung.

## Die Vertreter Konstdorfs

### im Uebergangs-Ausschuß.

Der Konstdorf, 25. Juli. Als Vertreter Konstdorfs im Uebergangsausschuß der Wupperstadt bestellte das Kollegium in geheimer Sitzung den Beigeordneten Döhl von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und den Stadtverordneten Fern als Vertreter der Linken.

Die Talperrengasse wurde auf weitere fünf Jahre dem bisherigen Pächter Lude zugesprochen. Verbesserungen von Anstellungsverträgen einiger Kommunalbeamten konnten nicht mehr zugestimmt werden, da gesetzliche Sperrvorschriften entgegenstanden.

# Wie ist es möglich, werden Sie sagen,



wenn Sie unsere diesjährigen Ausverkaufspreise mit unseren guten Qualitäten vergleichen. - Und selbst der Fachmann wird sich wundern. In der Tat, wir haben fast die Grenze des Möglichen überschritten, noch billiger geht's nimmer.

Unser gesamtes Warenlager haben wir ganz gewaltig im Preise herabgesetzt.

Eine Glanzleistung sind unsere billigen Herren-Anzüge

zu Mk. 14<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 29<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 49<sup>00</sup> 59<sup>00</sup> 69<sup>00</sup>

Dieselben sind sämtlich auf rein Leinen, Roßhaar, Wollserge u. Satin-Ärmelfutter gearbeitet.

Nur noch drei Tage  
dauert der Ausverkauf  
Nutzen Sie diese äußerst günstige Gelegenheit aus.

Fritzsche

Elberfeld  
Wall 32.

Während der Ausverkaufstage ist unser Geschäft auch über Mittag geöffnet.

### Ein neues Opfer des Hengstheers?

20. Schwelm, 25. Juli. Der 13jährige Sohn des früheren Geschäftsführers der Barmes Stadthalle, Grünwald, jetzt Wähler der „Wohlfahrts“-Schwelm, fuhr am vorigen Sonntag mit seinem Rad von hier zum Stauffee. Mit einem Boot hat er den Hengstsee befahren und nachher auch das Fahrzeug wieder abgeliefert. Später ist der junge Mann noch im Badeanzug gesehen worden und seitdem spurlos verschwunden. Rad und Kleidungsstücke fand man in der Badegasse. Bis zur Stunde ist über den Verbleib des jungen Grünwald nichts bekannt.

### Eine Mutter versucht sich und ihr Kind zu vergiften

20. Beilungen, 25. Juli. Einca Selbstmordversuch unternahm in der Ortschaft L. u. s. r. Mitte eine Ehefrau. Als sich gestern morgen ihr Mann zu seiner Arbeitsstätte begeben hatte, drehte sie die Gasleitung in der Wohnung auf. Den Nachbarn fiel es an, daß entgegen den sonstigen Gepflogenheiten das Haus verschlossen blieb. Sie ahnten nichts Gutes und öffneten die Wohnung. Es gelang, die Frau nebst ihrem kleinen Kinde aus dem Haus zu holen. Beide waren bewußtlos. Wiederbelebungsversuche hatten bei beiden Erfolg. Das Kind erholte sich

schon nach kurzer Zeit, während die Frau nach mehrstündigen Bemühungen ins Leben zurückgerufen werden konnte. Der Beweggrund zur Tat ist noch ungeklärt.

20. Beilungen, 25. Juli. Der Postkoffer H. wurde gestern von einem Personenwagen angefahren, vom Kofferträger erfasst und zur Seite geschleudert. Er erlitt einen schweren Schädelbruch sowie einen Oberschenkelbruch.

Neuer Schützenkönig in Südeswegen.  
20. Südeswegen, 23. Juli. Bei dem gestern stattgefundenen Königsschießen des Schützenvereins Südeswegen, errang Hugo Fitting die Königswürde.

### Nach die Hausgewerbetreibenden stellen Anforderungen.

20. Solingen, 25. Juli. Eine Versammlung der Vorstände der Heimarbeitersorganisationen im D. M. B. beschloß, dem Arbeitgeberverband Anforderungen auf Lohnerhöhungen einzureichen. Es schweben bekanntlich schon Verhandlungen der Fabrikarbeiter der Solinger Industrie, über die der Schlichtungsausschuß am kommenden Montag entscheiden soll.

### Die Nojel-Schiffahrt Trier-Bernkastel eingestellt.

Wegen des niedrigen Wasserstandes ist der Dampferverkehr auf der Nojel zwischen Trier und Bernkastel eingestellt worden. In Trier hand der Regel gehen morgen 05 unter Null. Zwischen Bernkastel und Koblenz wird der Dampferverkehr noch aufrechterhalten.

### Wetterbericht.

Donnerstag, den 25. Juli, 8 Uhr morgens.

| Station    | Wetter | Wind | Wetter | Temp. |
|------------|--------|------|--------|-------|
| Berlin     | Wolkig | SW   | 17.0   | 17.0  |
| Dresden    | Wolkig | SW   | 16.0   | 16.0  |
| Hamburg    | Wolkig | SW   | 15.0   | 15.0  |
| Köln       | Wolkig | SW   | 14.0   | 14.0  |
| München    | Wolkig | SW   | 13.0   | 13.0  |
| Paris      | Wolkig | SW   | 12.0   | 12.0  |
| Brüssel    | Wolkig | SW   | 11.0   | 11.0  |
| London     | Wolkig | SW   | 10.0   | 10.0  |
| Amsterdam  | Wolkig | SW   | 9.0    | 9.0   |
| Antwerpen  | Wolkig | SW   | 8.0    | 8.0   |
| Lüttich    | Wolkig | SW   | 7.0    | 7.0   |
| Strasbourg | Wolkig | SW   | 6.0    | 6.0   |
| Nancy      | Wolkig | SW   | 5.0    | 5.0   |
| Metz       | Wolkig | SW   | 4.0    | 4.0   |
| Reims      | Wolkig | SW   | 3.0    | 3.0   |
| Orléans    | Wolkig | SW   | 2.0    | 2.0   |
| Bordeaux   | Wolkig | SW   | 1.0    | 1.0   |
| Nantes     | Wolkig | SW   | 0.0    | 0.0   |
| Brest      | Wolkig | SW   | -1.0   | -1.0  |
| Calcutta   | Wolkig | SW   | -2.0   | -2.0  |
| Rangoon    | Wolkig | SW   | -3.0   | -3.0  |
| Singapur   | Wolkig | SW   | -4.0   | -4.0  |
| Batavia    | Wolkig | SW   | -5.0   | -5.0  |
| Sourabaya  | Wolkig | SW   | -6.0   | -6.0  |
| Manila     | Wolkig | SW   | -7.0   | -7.0  |
| Cebu       | Wolkig | SW   | -8.0   | -8.0  |
| Yokohama   | Wolkig | SW   | -9.0   | -9.0  |
| Kobe       | Wolkig | SW   | -10.0  | -10.0 |
| Osaka      | Wolkig | SW   | -11.0  | -11.0 |
| Kyoto      | Wolkig | SW   | -12.0  | -12.0 |
| Beijing    | Wolkig | SW   | -13.0  | -13.0 |
| Peking     | Wolkig | SW   | -14.0  | -14.0 |
| Tientsin   | Wolkig | SW   | -15.0  | -15.0 |
| Hankow     | Wolkig | SW   | -16.0  | -16.0 |
| Shanghai   | Wolkig | SW   | -17.0  | -17.0 |
| Harbin     | Wolkig | SW   | -18.0  | -18.0 |
| Qom        | Wolkig | SW   | -19.0  | -19.0 |
| Urumqi     | Wolkig | SW   | -20.0  | -20.0 |
| Lhasa      | Wolkig | SW   | -21.0  | -21.0 |
| Delhi      | Wolkig | SW   | -22.0  | -22.0 |
| Rangoon    | Wolkig | SW   | -23.0  | -23.0 |
| Calcutta   | Wolkig | SW   | -24.0  | -24.0 |
| Bombay     | Wolkig | SW   | -25.0  | -25.0 |
| Madras     | Wolkig | SW   | -26.0  | -26.0 |
| Calcutta   | Wolkig | SW   | -27.0  | -27.0 |
| Bombay     | Wolkig | SW   | -28.0  | -28.0 |
| Calcutta   | Wolkig | SW   | -29.0  | -29.0 |
| Bombay     | Wolkig | SW   | -30.0  | -30.0 |

## Verwindende Schleifkotten

Technische Kulturdenkmäler. - Das Ittertal-Museum.

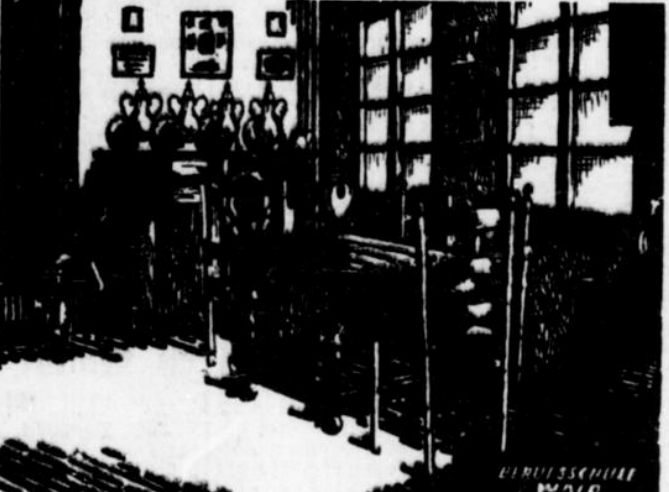
Vom Hauptlehrer W. H. W. W.

Als die Zeiten des Dampfes kamen, waren die Schleifkotten nicht mehr an die Täler an Bäche und Flüsse gebunden. Dem Dampf folgte die Elektrizität. Diese brachte eine Umwälzung in den Schleifkottenbetrieben. Immer mehr Arbeitsstellen entstanden in der Nähe der Wohnungen, als der Motor, ein Zwerg gegen das Wasserrad, seinen Siegeszug antrat. Die Schleifkotten waren nicht mehr an die Kotten mit ihren bemosten Wasserrädern gebunden. Räder und Kassen wur-

sind es nicht technische Bauteile, die wenigstens zum Teil erhalten werden müssen? Vielleicht will man sich mit Modellen begnügen, die in Museen aufgestellt werden, die zwar der Wirklichkeit nahe kommen, sie aber nie ersetzen können. Beim Kotten ist es nicht allein das Äußere, das erhalten werden muß, sondern auch das Innere, das den Lebensnerv in Lebenswirklichkeit zeigt. Kein Geringerer als Oskar Reiter, der das deutsche Museum geplant und zur Ausführung



Schleifkotten.



Ittertal-Museum.

Vergilische Wohnstube.

den still gelegt, die Flüsse und Bäche konnten weniger gehemmt dem Wasser zuströmen und ihm erzählen von verlassenen und verfallenen Schleifkotten, in denen Fleiß und Frömmigkeit gewohnt. Viele sind schon an Buppen und Fieber in den Staub gesunken, und andere folgen. Die an der Itter noch liegenden Kotten sind an der Hand zu zählen.

In den letzten Jahrzehnten war man bemüht, die Bauteile der Kotten zu erhalten. Sind die Kotten in ihrer Schlichtheit mit den schwarzen Balken und den weißgetünchten Wänden und den leuchtend grünen Schlagläden keine Bauteile, die

ung gebracht hat, entwickelte zuerst den Gedanken, man solle die technischen Kulturdenkmäler in gleich sorgfältiger Weise behandeln wie die Denkmäler der Kunst. Er dachte daran, die alten Kotten großer technischer Vergangenheit so den Kassen zu erhalten, und dies muß unbedingt als richtig anerkannt werden. Die Forderung Reiter trifft auch für die Schleifkotten zu. Im stillen, romantischen Ittertal, am Eingange des herrlichen Strandsbades, liegt der alte Schleifkotten. Einmal ein Jugendstilgebäude des Vereins für Naturschutz und Heimatpflege haben unter Leitung des Berichterstatters in unermüdlicher Arbeit in Feierabendstunden

fürher zählt, (im 1. Jahre über 13 000). Im vergangenen Jahre haben sich unter den Besuchern viele Engländer und Amerikaner zu erkennen. Noch heute arbeiten die Gräner unermüdlich an der Verwirklichung des Werkes, soweit die eingehenden Mittel es erlauben. Das mächtige Wasserrad, über das schäumend die Wasser der fröhlichen Itter rauschen, vermittelt nach dem Vor den Augen der Besucher den Eindruck, daß ein ständiger Arbeitsrhythmus im Innern des mächtigen Kottens. Wie ein gern gedientes Kind aus vergangenen Tagen löst es aus dem Rädergeklirr: Das Lied der Arbeit und Heimatliebe.



### Rudolf Herzogs Lebensroman „Wilde Jugend“

In wenigen Monaten wird Rudolf Herzog sein 60. Lebensjahr vollenden. Der jetzt auf der Höhe des Lebens und Wirkens stehende Dichter macht es nun umgekehrt als es Brauch ist: statt Glückwünsche und Gaben der anderen abzuwarten,

überrascht er selbst die Gemeinde seiner Verehrer und Freunde mit dem schönsten Geburtstagsgeschenk, mit einem autobiographischen Lebensroman.

„Wilde Jugend“ — anhebend mit dem Jhüll glücklicher, traulicher Kindheit im Kreis der Familie; Schutzel und die allföhen harmlosen Jugendstreiche, in denen sich aber schon deutlich die frühe und vielseitige Begabung des werdenden ankündigt; dann Sturm und Drang, wie er von einem echten und rechten Künstlerleben ungetrenntlich zu sein scheint; trostiges Ringen, Not und Hunger; sprudelnde, jauchzende Lebenslust und die Lenzige der Liebe; und endlich die ersten durchschlagenden Erfolge im Buch und auf der Bühne. Nur wenig ist das 20. Lebensjahr überschritten, und schon liegt hinter dem von jungem Dichterruhm gekrönten ein reiches Erleben, und wir ahnen den glänzenden Aufstieg dieses neuen Genies am deutschen Dichterkönig. Das Buppertal — Düsseldorf — Berlin — ein heftiges Pfarrdorf — Frankfurt am Main und wieder das heimliche Buppertal, ein Wanderleben abwechselnd in Karlsruhe, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Italien, das in der „Oben Burg“ am Rhein vorläufig einen sicheren Hafen nach der „Wilde Jugend“ findet, sind die Etappen dieses Künstlerlebens.

Herzog ist ein Sohn des Glücks, gewiß; aber dieses Glück ist tapfer erkämpft und mit beharrlichem Optimismus verbündet und bezwungen. Er freut sich offen und ehrlich der errungenen Erfolge, aber er berichtet ebenso ehrlich über Jertum und Mißgriff und versteht meisterlich die Kunst, mit Worten die Wahrheit zu sagen aber sich selbst, wie über die anderen. Mit einer Fülle von lustigen Anekdoten und Episoden ist diese Selbstbiographie gewürzt und alle tragen den Stempel der Wahrheit. Sich selbst schon er dabei am wenigsten, und das macht dieses Werk so liebenswürdig. Daneben hat es auch den Vorzug, ein wertvoller Beitrag zur Kulturgeschichte im Ausgang des vorigen Jahrhunderts zu sein, denn Herzog verfügt über ein erstaunliches Gedächtnis, auch für die kleinsten Begleitumstände der Umwelt. Die rheinische Heimat, in deren Kulturkreis der Dichter wie kaum ein anderer verwurzelt ist,

spiegelt sich mit verblüffender Treue in diesen Jugendkapiteln.

Ein Festgeschenk für die große Herzog-Gemeinde ist dieser Lebensroman; überall, wo man seine reise Kunst liest und versteht, wird man dankbar nach der Geschichte dieser glückhaften Jugend greifen. „Wilde Jugend“ erscheint jetzt in der „Gartenlaube“, wo auch viele Romane des Dichters veröffentlicht wurden. Der Abdruck beginnt in Heft 20, das jetzt herausgekommen ist. Die „Gartenlaube“ ist für 40 Hfg. überall zu haben.



Die **Schlußtage** des diesjährigen **Juli-Ausverkaufs** bringen

**große Posten RESTE, RESTBESTÄNDE, EINZELSTÜCKE**

in **GARDINEN · TEPPICHEN · DEKORATIONEN**

zu spottbilligen Preisen. — Die Fenster sind neu dekoriert.

**HERSTHAL, BARMEN** Wupperstr. 15

Das einzige Spezialhaus für Gardinen · Teppiche.

# Sport-Rundschau.

## Barmen Tennis-Turnier.

Von Donnerstag den 25. Juli bis Sonntag den 28. Juli veranstaltet der Barmen Tennisclub ein sehr schönes Turnier am Tölkerturm, die sechs Plätze umfasst sein diesjähriges allgemeines Tennisturnier. Das Rennungsresultat ist sehr gut ausgefallen und gewährt durch die ausgezeichneten Spieler der Teilnehmer außerordentlich interessante Kämpfe, die hoffentlich von einem zahlreichen Publikum als im letzten Jahre gewürdigt werden. Donnerstag nachmittag werden bei den Herren Doppelkämpfe ausgetragen werden.

Die Herren Einzelkämpfe stehen als vorausgeschickt in der oberen Hälfte: Dr. Krefeld, Dr. Heilmann, Strauß, Dr. Hünig, Dr. Meißner, Dr. Scholz, der Braunschweiger Dr. Strauß und der Hamburger Thümmel. In der unteren Hälfte dominieren die Düsseldorfer Dr. Burghard, Wenzel, Dr. Marloff, Dell und Döller, ferner der Frankfurter Herrmann, der Braunschweiger Balhorn, der Solinger Dr. Strömer und der Barmen Reisinger.

Das Dameneinzel dürfte Fräulein Weihe-Berlin zu gewinnen sein. Doch ist die Damenkonkurrenz mit den Barmeninnen Frau Wiedel, Frau Cramer, ferner mit den Braunschweigerinnen Fräulein Schriever, Frau Burghard, Frau Sören, dann mit Frau Wilmacher, Frau Sören, Fräulein Sören sehr gut besetzt.

Das Herrendoppel steht folgende Paare als Favoriten: Herrmann-Scholz, Döller-Dell, Burghard-Balhorn, in der oberen Hälfte. In der unteren Hälfte sind folgende Paare als besonders stark zu erwähnen: Balhorn-Strauß, Reisinger-Kreiser, Hünig-Strauß, Heilmann-Thümmel und Wenzel-Windhorst.

Als Siegerinnen im Damendoppel kommen voraussichtlich die Paare Fräulein Schriever-Frau Burghard, Frau Wilmacher-Sören, Frau Cramer-Frau Wiedel und Fräulein Weihe-Berlin in Betracht.

Auch im gemischten Doppel wird es sehr interessante und daher interessante Kämpfe geben. In der oberen Hälfte sind folgende Paare als Favoriten: Balhorn-Strauß, Heilmann-Thümmel, Burghard-Balhorn. Unter dem Strich sind als besonders stark zu nennen: Frau Sören-Wenzel, Fräulein Weihe-Berlin, Frau Cramer-Hünig und Frau Wilmacher-Windhorst.

Dem nächsten Barmen Tennisturnier wäre für das Turnier gutes Wetter und zahlreiches Publikum sehr zu wünschen. Die Anlage, die im letzten Jahre durch zwei Plätze erweitert wurde, befindet sich in guter Verfassung. Durch die Teilnahme von auswärtigen Spielern wird ausgezeichnete Sport gewährleistet.

## Internationale deutsche Tennismeisterschaften.

Das Ausland ist sehr vertreten. Von Hamburg, 24. Juli. (Draht.) Wenn nicht anders trägt, werden die internationalen deutschen Tennismeisterschaften vom 4.-12. August in Hamburg, ein ganz großes internationales Ereignis werden. Die Tatsache, daß der Internationale Lawn-Tennis-Verband die deutschen Tennismeisterschaften als internationale Veranstaltung offiziell anerkannt und sie sogar auf eine Stufe mit Paris, Wimbledon und French-Cups gestellt hat, war von großer Bedeutung; denn das starke Ausland wird erstmalig in breiter Front an der im Vorjahre nur England, das eine absolute Monarchie nannte, so sind es diesmal

Frankreich, England, Ungarn, Holland, Rumänien, Österreich, die Tschechoslowakei und Polen. Dazu kommen natürlich noch die vielen Einzelspieler, wie A. B. der Japaner Oda, der Däne Eric Worm, der Grieche Gerlandi usw. Auch die starken Südafrikaner Spence, Raymond, Robbins und Malcolm werden in Hamburg spielen. Sie wollen ihre Abreise von Anfang August auf Ende August verschieben, nur um an dem bedeutungsvollen Ereignis in Hamburg beteiligt zu sein.

## Tennisturnier in Bad Nenndorf.

Die Südafrikaner haben gemeldet. Bad Nenndorf, 24. Juli. (Draht.) Das allgemeine Tennisturnier in Bad Nenndorf.

Auf vom 15.-18. August wird eine ganz altnährliche Festung erfahren. Wie bekannt wird, haben die ausgezeichneten südafrikanischen Davis-Cup-Spieler Spence, Raymond, Robbins und Malcolm die Absicht, an diesem Turnier teilzunehmen.

## Tennis in England.

Englands beste Doppelspieler Gregory und Collins waren die Gegner in der Schlussrunde der schottischen Tennismeisterschaft in Murrayfield. Gregory siegte in drei Sätzen 6:2, 6:3, 9:7. Die Meisterschaft von Wales im Herrendoppel, die in Newport ausgetragen wurde, sollte sich der alte englische Internationale Kingsley 7:5, 6:4, 4:8, 8:6 gegen Powell und in Dublin wurde O'Neil durch einen 4:6, 6:3, 1:6, 6:2, 6:4-Sieg über Rogers Meiter von Irland. Die Damenmeisterschaft sollte sich hier die Südafrikanerin Fräulein Heine 8:6, 6:3, 6:2 gegen ihre Landsmännin R. Lawcott, während das Damendoppelspiel Heine-Reave 6:8, 6:3, 6:4 über Cole-Lawcott erfolgreich sah.

## Sparta Köln - Jungdeutschland Darmstadt.

Um die deutsche Meisterschaft. 25. Juli. Das Zwischenrunden-spiel um die deutsche Wasserballmeisterschaft zwischen Sparta Köln und Jungdeutschland Darmstadt kommt am kommenden Sonntag, 28. Juli, im Kölner Stadion zum Austrag. Die Kölner können erstmalig wieder mit ihrem ausgezeichneten Torhüter Lischer antreten, wodurch die Aussichten der Kölner bedeutend steigen.

## Das Fußball-Endspiel in Nürnberg.

Der Protest der Berliner abgelehnt. Der Bundesvorstand hat den Einspruch von Hertha BSC gegen Nürnberg als Austragungsort für das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft abgelehnt. Dieser Bescheid wird damit begründet, daß vor zwei Jahren, als ebenfalls Hertha und Nürnberg im Endspiel standen, ein Einspruch des süddeutschen Meisters gegen Berlin als Austragungsort abgewiesen wurde. Der Bundesvorstand gab damals die Zusicherung, daß das nächste Endspiel zwischen einem Berliner und einem süddeutschen Verein in Nürnberg stattfinden solle. Die wiederholt angeregte Wahl von neutralen Plätzen für die Endspiele der Deutschen Meisterschaft kann nur auf Grund eines Bundesrats-Beschlusses erfolgen, der jedoch bisher nicht vorliegt. Sollte Hertha wie im Vorjahre einen norddeutschen Verein zum Endspielgegner gehabt, dann wäre in Berlin das Endspiel ausgetragen worden, weil im letzten Jahre Hamburg der Austragungsort war.

## Ungarische Meistersinger O. Gekki ertranken.

Die enorme Hitze hat allerorts wieder ihre Opfer gefordert. In Budapest wurden sieben Todesopfer durch Ertrinken gemeldet. Auch der ungarische Amateur-Ringermeister im Schwergewicht, Otto Gekki, fand den Tod in den Wellen.

## Nennen zu Krefeld.

1. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
2. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
3. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
4. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
5. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
6. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
7. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
8. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
9. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.
10. Nennen: 1. Gekki, Meistersinger O. Gekki, Budapest, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.

## SS. Duisburg 98 gegen SS. Poseidon Köln.

Obiges Spiel fand unter einer leichten Ueberlegenheit der Duisburger, doch Ritt im Kölner Tor war diesmal der Held des Tages, an dessen hoher Kunst die Angriffe der Niederrheinleute scheiterten.

| Tabelle       |   | um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft. |   |
|---------------|---|----------------------------------------------|---|
| SS. Barmen    | 2 | 1                                            | 0 |
| Poseidon Köln | 1 | 0                                            | 0 |
| Duisburg 98   | 2 | 0                                            | 1 |
| Krefeld 09    | 1 | 0                                            | 0 |



neu ist die mild-süße Mischung und  
neu ist der Metallkarton, der ihr zartes Aroma schützt.

UCKE  
NEN  
str. 15  
Spezialhaus  
Teppiche.

## Das schwarze Schaf

Roman von Henrik Moller

(24. Fortsetzung.)

Die lag den ganzen Nachmittag in ihrem kleinen, verdunkelten Zimmer, dessen Fensterläden fest geschlossen waren. So geht's nicht weiter, dachte sie, ich muß mich in der Hand halten um jeden Preis! Und sie dachte den Entschluß, nie mehr mit Ellis zu sprechen, nie mehr in seiner Nähe zu bleiben.

Aber als sie nach ihrem einsamen Abendessen noch ein wenig in den finsternen Garten ging, um ein paar Atemzüge der frischen Brise des Meeres zu erhalten, sah sie eine Hand nach ihrer Schulter und der Entschluß war beim Teufel.

Sie erschrocken immer, wenn ich Ihnen befehle, sagte keine ruhige Stimme. Ich bin nur einmal erschrocken — damals, als Sie mich im Garten anhielten, als ich zum erstenmal Ihr Gesicht, dieses Gesicht sah und Ihre ersten Augen. Ich habe wenig Erfahrung in dieser Hinsicht, aber ich wußte sofort, daß Sie in meinem Leben viel Platz einnehmen würden.

Ich glaube nicht, daß das der Fall sein wird, Herr Ellis, erwiderte sie mühsam.

Er nickte. Um so schlimmer für mich, um so besser für Sie. Der Gedanke, einer so schönen und wohlgerathenen Dame ein wenig näher zu stehen als andere Männer, wäre verlockend gewesen, aber Sie tun ganz recht daran, vorsichtig zu sein.

Owendoline sah ihn an. Er schien magerer geworden in der letzten Zeit, hart traten die Knochen hervor und seine scharfe Gasse tief von den Nasenflügeln bis zum Kinn.

Sie griff mit einer unsicheren Bewegung nach ihrem Hals. Warum haben Sie das getan? Das meinen Sie? Mein Sündenregister ist so groß, daß ich wirklich nicht weiß, worauf Sie spielen.

Die junge Frau gab keine Antwort. Meinen Sie, ich hätte Sie nicht lassen sollen in dem geheimen Gang des Klosters von Nien-tai? Ich weiß, daß ich unrecht tat, aber sehen Sie, der Teufel ist härter als der gute Wille. Der Schatten eines mutwilligen Lächelns kam in seine Augen, aber der Ausdruck des Gesichtes blieb angepannt und müde wie bisher.

Ich spreche von dem Einbruch im Namen. Das — ja, das war ziemlich erfolgreich. Das hörte ich, erwiderte Owendoline bitter. Herr Ellis, gab es keinen anderen Weg für einen Mann wie Sie?

Nein — es gab keinen anderen.

Sie sind klug — Sie gehörten der guten Gesellschaft an — nein, leugnen Sie nicht! rief

Er erregt, als er protestierend die Hand hob. Wenn es hier auch niemand glaubt, mich täuschen Sie nicht, ich habe Sie beobachtet. Das freut mich, es läßt immerhin auf einiges Interesse schließen.

Oh, spotten Sie nicht — wenn ich auch nur eine Frau bin und Ihnen nicht so viel nützen kann, wie es ein Mann könnte — es gibt keinen Menschen in China, der Ihnen so gerne helfen möchte, wie ich es will.

Ellis sah ihre Handgelenke. Sie müssen meine Worte von vorn nicht alles ernst nehmen, Owen, sagte er ruhig. Ich bin nicht gelassen, auf Ihren Befehl zu verzichten — Sie würden gut daran tun, Ihre ablehnende Haltung beizubehalten, wenn Sie die Katastrophe nicht beschleunigen wollen.

Sie machte sich los. Welche Katastrophe? Glauben Sie, daß Konful Traymore sehr erfreut wäre zu hören, daß ich Sie liebe? Wenn Sie mich liebten, würden Sie wenigstens den Versuch machen, Ihre Lebensweise zu bessern.

Es würde keine Meinung von mir verflucht wenig ändern, Owen.

Aber vielleicht die meine, wenn Ihnen an der Überhaupt etwas liegt.

Ellis sah sie an. An Ihrer Meinung liegt mir nicht viel, Owen, nur an Ihrem Gefühl für mich liegt mir alles.

Die junge Frau verslang die heißen Hände fest unter ihrem dünnen Schal. Was wollen Sie von mir, Ellis? Ich habe so traurige Jahre hinter mir, bin so hoffnungslos in dieses Exil zurückgeführt — lassen Sie mir wenigstens den Frieden.

Ich möchte Ihnen alles Glück und alle Ehre der Welt geben, sagte er leise.

Und darum rauben Sie Mi-langs Geld, nicht wahr?

Ellis lachte plötzlich auf. Ach ja — dieses sagenhafte Geld, das der Kai-tai vermisst.

Wollen Sie damit sagen, daß Sie kein Geld nahmen?

Ich hätte es gerne mitgenommen, wenn ich welches gefunden hätte — aber leider befand sich nicht ein Kupferstück in dem Schrank.

Ach — es fand sich wahrscheinlich auch sonst kein Wertstück, rief Owendoline empört. Kein Gold nichts.

Er wurde aufmerksam. Von welchem Gold sprechen Sie?

Denken Sie nur nach — gab es soviel davon in Mi-langs Haus, daß Sie einzelne Stücke gar nicht vermissten?

Ihre Schultern waren auf einmal zwischen seinen Händen zusammengepresst wie in einem Schraubstock. Er riß sie beinahe aus dem Sternlicht in den tiefen Schatten eines Jagdmistraktes. Owen, um Gottes willen! Sie fanden die Goldklaviere? Wo ist das Stück? Weis jemand davon?

Ich fand ein Stück Gold und Onkel Paul weiß es, erwiderte sie, tief erschrocken über seine offensichtliche Erregung.

„Wo ist es jetzt?“ fragte er geisterhaft. In Onkels Schrein. Sie müssen keine Angst haben, Ellis, niemand wird es erfahren. Es darf nicht eine Stunde in Ihrem Hause bleiben —! Großer Gott! Was wissen Sie von heimlicher Spionage. Sie müssen es mir zurückgeben — gleich!

Onkel wird es nicht erlauben, daß ich's wieder an mich nehme — es ist schwer und sehr wertvoll — wandte sie ängstlich ein.

Holen Sie's sofort, Owen! lautete die Antwort. Nur einen kurzen Blick warf die junge Frau in sein barockes Gesicht, in dem jetzt die sinnlichen brutal vorgeschoben waren wie damals, als er im Hafen den Amerikaner niederkniete, und dann kehrte sie den Kopf und tat schweigend, was er verlangte.

Unheil nahm seinen Lauf, dachte sie, als sie den Goldlumpen in seine Hände legte, und ein tiefer Atemzug klang fast wie ein Stöhnen. Wenn Sie das zu Geld machen wollen, verkaufen Sie sich selbst.

Es ist keine Unge Geld wert — lassen Sie sich durch das Urteil Ihres ehrenwerten Onkels nicht täuschen —

Wahrscheinlich bringen Sie dem Erzherzog wegen seiner aparten Form soviel Interesse entgegen, gab sie mit einem armseligen Lächeln zurück. Sind Sie auch Sammler?

Er runzelte die Stirn. Nicht diesen Ton, kleines Mädchen — er wußte nicht zu verstehen, blauen Augen und so weichen Lippen. Mit einer schnellen Bewegung öffnete er beide Arme und preßte sie fest an sich. Lieben Sie wohl, Owen, ich werde Sie jetzt lange nicht sehen, vergessen Sie mich nicht ganz.

Owendoline rang nach Fassung. Lieben Sie wohl, Ellis.

Sagen Sie: Auf Wiedersehen, George, dat er flehend.

Auf Wiedersehen, George, flüsterte sie schluchzend.

### 11. Kapitel

Ein graues Kriegsschiff ankerte vor Nishu. Ein M. Hilfskreuzer „Glowworm“ nahm Wasser und Kohle, um nach vierundzwanzig Stunden seine Fahrt nach Nagasaki wieder fortsetzen zu können. Der Kommandant sah derweil im Konulat seines Landes, kreierte die Beine von sich und trant Tragmores guten Whisky. Sub Vantling kannte die Beamten der Handelsvertretung von früher her, wie er sah alle an der chinesischen Küste stationierten englischen Beamten kannte, denn der „Glowworm“ gehörte zu jenem Geschwader, das vor nicht allzu langer Zeit zum Schutze der Weisen in die chinesischen Gewässer gegangen war, als es hieß, daß dort wieder einmal Aufstände bevorstünden. Mit Zurückhalt hatte er in Eton die Schulbank gedrückt, beide Gefahren benachbarte Landhäuser in Somerset und sie vertragen sich auch heute noch auf, trotzdem der Exoffizier als den Konulatbeamten ein wenig herunterfiel, was dieser wohl bemerkte, aber nur mit einem mitleidigen Lächeln demotivierte.

Die Schade, daß Sie schon morgen fortgehen, Kapitän, meinte Traymore. Wir sehen hier selten ein neues Gesicht — unsere kleine Kolonie hätte Auffrischung nötig.

Ja, ich glaub's gern, aber dieses Gesicht ist ein schauerhaftes. Als ich meinen Kopf heute morgen jedweden Landurlaub verlor, wartete ich, die obligaten Dolchschläge zu sehen, aber sie grinsen nur fröhlich und schienen dieser Einleitung sehr zufrieden.

Na, also gar so arg ist es nicht, verteilte der Konful seine Reserven. Wenn's mir mal um Owen ginge, ich hätte nichts dagegen, immer hier zu bleiben.

Ja — wie werden Sie mit China fertig? Treiben Sie viel Sport? Traut vor dem Gedanken, bei solcher Hitze Tennisplätze in die Hand zu nehmen.

Owendoline lächelte matt. Wenn Sie um Tennisplatz im Garten aufpassen wollen, werden Sie darauf kommen, daß es nicht nur allein darauf ankommt. Der Platz ist nicht viel mehr zu unterhalten.

Oh — was tun die jungen Herren? Angefähr dasselbe wie Sie, Kapitän, widerte Frau Samaire abgepannt. Sie trinken Whisky und schimpfen.

Der rothaarige Offizier, der sich schon jener unangenehmen Grenze befand, die zwischen guten und den besten Jahren liegt, noch immer unverändert, trotzdem, oder vielmehr weil er für Frauen so außerordentlich empfänglich war, er war ein paar mal knapp an der Verlobung mit diesem oder jenem Mädchen ausgebrochen, weil ihn jedesmal eine panische Angst befiel, er könnte später einer noch netteren Frau begegnen. Der Blick, mit dem er Owendoline betrachtete, war eine Mischung aus Bewunderung und Mitleid. Die

Basenplätze des Offiziers sind mehr für Mitleid eingerichtet, bemerkte er beifällig. Nehmen Sie Urlaub, Herr Konful?

Sobald Marsch den seinen beendet hat, geht nächste Woche für sechs Monate fort.

Nach Hause?

Natürlich. Ich werde froh sein, wenn Schiff den Anker lichtet, — der Junge hat Gedanken schon weit fort und zu nichts zu gebrauchen.

Vontling lachte laut und sah zum Himmel hinauf. Ich glaube, er geht eben durch den Garten. — Hallo, Marsch! begrüßte er die Eintretenden. Kommen Sie vom Hafen? Der „Quest“ schon eingelaufen?

(Fortsetzung folgt)

**AMOL**  
erfrischt - belebt  
bei Ermüdung, Ermüden, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Migräne, etc.  
1 Tablette, 2 Tablette, 3 Tablette, 4 Tablette, 5 Tablette, 6 Tablette, 7 Tablette, 8 Tablette, 9 Tablette, 10 Tablette, 11 Tablette, 12 Tablette, 13 Tablette, 14 Tablette, 15 Tablette, 16 Tablette, 17 Tablette, 18 Tablette, 19 Tablette, 20 Tablette, 21 Tablette, 22 Tablette, 23 Tablette, 24 Tablette, 25 Tablette, 26 Tablette, 27 Tablette, 28 Tablette, 29 Tablette, 30 Tablette, 31 Tablette, 32 Tablette, 33 Tablette, 34 Tablette, 35 Tablette, 36 Tablette, 37 Tablette, 38 Tablette, 39 Tablette, 40 Tablette, 41 Tablette, 42 Tablette, 43 Tablette, 44 Tablette, 45 Tablette, 46 Tablette, 47 Tablette, 48 Tablette, 49 Tablette, 50 Tablette, 51 Tablette, 52 Tablette, 53 Tablette, 54 Tablette, 55 Tablette, 56 Tablette, 57 Tablette, 58 Tablette, 59 Tablette, 60 Tablette, 61 Tablette, 62 Tablette, 63 Tablette, 64 Tablette, 65 Tablette, 66 Tablette, 67 Tablette, 68 Tablette, 69 Tablette, 70 Tablette, 71 Tablette, 72 Tablette, 73 Tablette, 74 Tablette, 75 Tablette, 76 Tablette, 77 Tablette, 78 Tablette, 79 Tablette, 80 Tablette, 81 Tablette, 82 Tablette, 83 Tablette, 84 Tablette, 85 Tablette, 86 Tablette, 87 Tablette, 88 Tablette, 89 Tablette, 90 Tablette, 91 Tablette, 92 Tablette, 93 Tablette, 94 Tablette, 95 Tablette, 96 Tablette, 97 Tablette, 98 Tablette, 99 Tablette, 100 Tablette, 101 Tablette, 102 Tablette, 103 Tablette, 104 Tablette, 105 Tablette, 106 Tablette, 107 Tablette, 108 Tablette, 109 Tablette, 110 Tablette, 111 Tablette, 112 Tablette, 113 Tablette, 114 Tablette, 115 Tablette, 116 Tablette, 117 Tablette, 118 Tablette, 119 Tablette, 120 Tablette, 121 Tablette, 122 Tablette, 123 Tablette, 124 Tablette, 125 Tablette, 126 Tablette, 127 Tablette, 128 Tablette, 129 Tablette, 130 Tablette, 131 Tablette, 132 Tablette, 133 Tablette, 134 Tablette, 135 Tablette, 136 Tablette, 137 Tablette, 138 Tablette, 139 Tablette, 140 Tablette, 141 Tablette, 142 Tablette, 143 Tablette, 144 Tablette, 145 Tablette, 146 Tablette, 147 Tablette, 148 Tablette, 149 Tablette, 150 Tablette, 151 Tablette, 152 Tablette, 153 Tablette, 154 Tablette, 155 Tablette, 156 Tablette, 157 Tablette, 158 Tablette, 159 Tablette, 160 Tablette, 161 Tablette, 162 Tablette, 163 Tablette, 164 Tablette, 165 Tablette, 166 Tablette, 167 Tablette, 168 Tablette, 169 Tablette, 170 Tablette, 171 Tablette, 172 Tablette, 173 Tablette, 174 Tablette, 175 Tablette, 176 Tablette, 177 Tablette, 178 Tablette, 179 Tablette, 180 Tablette, 181 Tablette, 182 Tablette, 183 Tablette, 184 Tablette, 185 Tablette, 186 Tablette, 187 Tablette, 188 Tablette, 189 Tablette, 190 Tablette, 191 Tablette, 192 Tablette, 193 Tablette, 194 Tablette, 195 Tablette, 196 Tablette, 197 Tablette, 198 Tablette, 199 Tablette, 200 Tablette, 201 Tablette, 202 Tablette, 203 Tablette, 204 Tablette, 205 Tablette, 206 Tablette, 207 Tablette, 208 Tablette, 209 Tablette, 210 Tablette, 211 Tablette, 212 Tablette, 213 Tablette, 214 Tablette, 215 Tablette, 216 Tablette, 217 Tablette, 218 Tablette, 219 Tablette, 220 Tablette, 221 Tablette, 222 Tablette, 223 Tablette, 224 Tablette, 225 Tablette, 226 Tablette, 227 Tablette, 228 Tablette, 229 Tablette, 230 Tablette, 231 Tablette, 232 Tablette, 233 Tablette, 234 Tablette, 235 Tablette, 236 Tablette, 237 Tablette, 238 Tablette, 239 Tablette, 240 Tablette, 241 Tablette, 242 Tablette, 243 Tablette, 244 Tablette, 245 Tablette, 246 Tablette, 247 Tablette, 248 Tablette, 249 Tablette, 250 Tablette, 251 Tablette, 252 Tablette, 253 Tablette, 254 Tablette, 255 Tablette, 256 Tablette, 257 Tablette, 258 Tablette, 259 Tablette, 260 Tablette, 261 Tablette, 262 Tablette, 263 Tablette, 264 Tablette, 265 Tablette, 266 Tablette, 267 Tablette, 268 Tablette, 269 Tablette, 270 Tablette, 271 Tablette, 272 Tablette, 273 Tablette, 274 Tablette, 275 Tablette, 276 Tablette, 277 Tablette, 278 Tablette, 279 Tablette, 280 Tablette, 281 Tablette, 282 Tablette, 283 Tablette, 284 Tablette, 285 Tablette, 286 Tablette, 287 Tablette, 288 Tablette, 289 Tablette, 290 Tablette, 291 Tablette, 292 Tablette, 293 Tablette, 294 Tablette, 295 Tablette, 296 Tablette, 297 Tablette, 298 Tablette, 299 Tablette, 300 Tablette, 301 Tablette, 302 Tablette, 303 Tablette, 304 Tablette, 305 Tablette, 306 Tablette, 307 Tablette, 308 Tablette, 309 Tablette, 310 Tablette, 311 Tablette, 312 Tablette, 313 Tablette, 314 Tablette, 315 Tablette, 316 Tablette, 317 Tablette, 318 Tablette, 319 Tablette, 320 Tablette, 321 Tablette, 322 Tablette, 323 Tablette, 324 Tablette, 325 Tablette, 326 Tablette, 327 Tablette, 328 Tablette, 329 Tablette, 330 Tablette, 331 Tablette, 332 Tablette, 333 Tablette, 334 Tablette, 335 Tablette, 336 Tablette, 337 Tablette, 338 Tablette, 339 Tablette, 340 Tablette, 341 Tablette, 342 Tablette, 343 Tablette, 344 Tablette, 345 Tablette, 346 Tablette, 347 Tablette, 348 Tablette, 349 Tablette, 350 Tablette, 351 Tablette, 352 Tablette, 353 Tablette, 354 Tablette, 355 Tablette, 356 Tablette, 357 Tablette, 358 Tablette, 359 Tablette, 360 Tablette, 361 Tablette, 362 Tablette, 363 Tablette, 364 Tablette, 365 Tablette, 366 Tablette, 367 Tablette, 368 Tablette, 369 Tablette, 370 Tablette, 371 Tablette, 372 Tablette, 373 Tablette, 374 Tablette, 375 Tablette, 376 Tablette, 377 Tablette, 378 Tablette, 379 Tablette, 380 Tablette, 381 Tablette, 382 Tablette, 383 Tablette, 384 Tablette, 385 Tablette, 386 Tablette, 387 Tablette, 388 Tablette, 389 Tablette, 390 Tablette, 391 Tablette, 392 Tablette, 393 Tablette, 394 Tablette, 395 Tablette, 396 Tablette, 397 Tablette, 398 Tablette, 399 Tablette, 400 Tablette, 401 Tablette, 402 Tablette, 403 Tablette, 404 Tablette, 405 Tablette, 406 Tablette, 407 Tablette, 408 Tablette, 409 Tablette, 410 Tablette, 411 Tablette, 412 Tablette, 413 Tablette, 414 Tablette, 415 Tablette, 416 Tablette, 417 Tablette, 418 Tablette, 419 Tablette, 420 Tablette, 421 Tablette, 422 Tablette, 423 Tablette, 424 Tablette, 425 Tablette, 426 Tablette, 427 Tablette, 428 Tablette, 429 Tablette, 430 Tablette, 431 Tablette, 432 Tablette, 433 Tablette, 434 Tablette, 435 Tablette, 436 Tablette, 437 Tablette, 438 Tablette, 439 Tablette, 440 Tablette, 441 Tablette, 442 Tablette, 443 Tablette, 444 Tablette, 445 Tablette, 446 Tablette, 447 Tablette, 448 Tablette, 449 Tablette, 450 Tablette, 451 Tablette, 452 Tablette, 453 Tablette, 454 Tablette, 455 Tablette, 456 Tablette, 457 Tablette, 458 Tablette, 459 Tablette, 460 Tablette, 461 Tablette, 462 Tablette, 463 Tablette, 464 Tablette, 465 Tablette, 466 Tablette, 467 Tablette, 468 Tablette, 469 Tablette, 470 Tablette, 471 Tablette, 472 Tablette, 473 Tablette, 474 Tablette, 475 Tablette, 476 Tablette, 477 Tablette, 478 Tablette, 479 Tablette, 480 Tablette, 481 Tablette, 482 Tablette, 483 Tablette, 484 Tablette, 485 Tablette, 486 Tablette, 487 Tablette, 488 Tablette, 489 Tablette, 490 Tablette, 491 Tablette, 492 Tablette, 493 Tablette, 494 Tablette, 495 Tablette, 496 Tablette, 497 Tablette, 498 Tablette, 499 Tablette, 500 Tablette, 501 Tablette, 502 Tablette, 503 Tablette, 504 Tablette, 505 Tablette, 506 Tablette, 507 Tablette, 508 Tablette, 509 Tablette, 510 Tablette, 511 Tablette, 512 Tablette, 513 Tablette, 514 Tablette, 515 Tablette, 516 Tablette, 517 Tablette, 518 Tablette, 519 Tablette, 520 Tablette, 521 Tablette, 522 Tablette, 523 Tablette, 524 Tablette, 525 Tablette, 526 Tablette, 527 Tablette, 528 Tablette, 529 Tablette, 530 Tablette, 531 Tablette, 532 Tablette, 533 Tablette, 534 Tablette, 535 Tablette, 536 Tablette, 537 Tablette, 538 Tablette, 539 Tablette, 540 Tablette, 541 Tablette, 542 Tablette, 543 Tablette, 544 Tablette, 545 Tablette, 546 Tablette, 547 Tablette, 548 Tablette, 549 Tablette, 550 Tablette, 551 Tablette, 552 Tablette, 553 Tablette, 554 Tablette, 555 Tablette, 556 Tablette, 557 Tablette, 558 Tablette, 559 Tablette, 560 Tablette, 561 Tablette, 562 Tablette, 563 Tablette, 564 Tablette, 565 Tablette, 566 Tablette, 567 Tablette, 568 Tablette, 569 Tablette, 570 Tablette, 571 Tablette, 572 Tablette, 573 Tablette, 574 Tablette, 575 Tablette, 576 Tablette, 577 Tablette, 578 Tablette, 579 Tablette, 580 Tablette, 581 Tablette, 582 Tablette, 583 Tablette, 584 Tablette, 585 Tablette, 586 Tablette, 587 Tablette, 588 Tablette, 589 Tablette, 590 Tablette, 591 Tablette, 592 Tablette, 593 Tablette, 594 Tablette, 595 Tablette, 596 Tablette, 597 Tablette, 598 Tablette, 599 Tablette, 600 Tablette, 601 Tablette, 602 Tablette, 603 Tablette, 604 Tablette, 605 Tablette, 606 Tablette, 607 Tablette, 608 Tablette, 609 Tablette, 610 Tablette, 611 Tablette, 612 Tablette, 613 Tablette, 614 Tablette, 615 Tablette, 616 Tablette, 617 Tablette, 618 Tablette, 619 Tablette, 620 Tablette, 621 Tablette, 622 Tablette, 623 Tablette, 624 Tablette, 625 Tablette, 626 Tablette, 627 Tablette, 628 Tablette, 629 Tablette, 630 Tablette, 631 Tablette, 632 Tablette, 633 Tablette, 634 Tablette, 635 Tablette, 636 Tablette, 637 Tablette, 638 Tablette, 639 Tablette, 640 Tablette, 641 Tablette, 642 Tablette, 643 Tablette, 644 Tablette, 645 Tablette, 646 Tablette, 647 Tablette, 648 Tablette, 649 Tablette, 650 Tablette, 651 Tablette, 652 Tablette, 653 Tablette, 654 Tablette, 655 Tablette, 656 Tablette, 657 Tablette, 658 Tablette, 659 Tablette, 660 Tablette, 661 Tablette, 662 Tablette, 663 Tablette, 664 Tablette, 665 Tablette, 666 Tablette, 667 Tablette, 668 Tablette, 669 Tablette, 670 Tablette, 671 Tablette, 672 Tablette, 673 Tablette, 674 Tablette, 675 Tablette, 676 Tablette, 677 Tablette, 678 Tablette, 679 Tablette, 680 Tablette, 681 Tablette, 682 Tablette, 683 Tablette, 684 Tablette, 685 Tablette, 686 Tablette, 687 Tablette, 688 Tablette, 689 Tablette, 690 Tablette, 691 Tablette, 692 Tablette, 693 Tablette, 694 Tablette, 695 Tablette, 696 Tablette, 697 Tablette, 698 Tablette, 699 Tablette, 700 Tablette, 701 Tablette, 702 Tablette, 703 Tablette, 704 Tablette, 705 Tablette, 706 Tablette, 707 Tablette, 708 Tablette, 709 Tablette, 710 Tablette, 711 Tablette, 712 Tablette, 713 Tablette, 714 Tablette, 715 Tablette, 716 Tablette, 717 Tablette, 718 Tablette, 719 Tablette, 720 Tablette, 721 Tablette, 722 Tablette, 723 Tablette, 724 Tablette, 725 Tablette, 726 Tablette, 727 Tablette, 728 Tablette, 729 Tablette, 730 Tablette, 731 Tablette, 732 Tablette, 733 Tablette, 734 Tablette, 735 Tablette, 736 Tablette, 737 Tablette, 738 Tablette, 739 Tablette, 740 Tablette, 741 Tablette, 742 Tablette, 743 Tablette, 744 Tablette, 745 Tablette, 746 Tablette, 747 Tablette, 748 Tablette, 749 Tablette, 750 Tablette, 751 Tablette, 752 Tablette, 753 Tablette, 754 Tablette, 755 Tablette, 756 Tablette, 757 Tablette, 758 Tablette, 759 Tablette, 760 Tablette, 761 Tablette, 762 Tablette, 763 Tablette, 764 Tablette, 765 Tablette, 766 Tablette, 767 Tablette, 768 Tablette, 769 Tablette, 770 Tablette, 771 Tablette, 772 Tablette, 773 Tablette, 774 Tablette, 775 Tablette, 776 Tablette, 777 Tablette, 778 Tablette, 779 Tablette, 780 Tablette, 781 Tablette, 782 Tablette, 783 Tablette, 784 Tablette, 785 Tablette, 786 Tablette, 787 Tablette, 788 Tablette, 789 Tablette, 790 Tablette, 791 Tablette, 792 Tablette, 793 Tablette, 794 Tablette, 795 Tablette, 796 Tablette, 797 Tablette, 798 Tablette, 799 Tablette, 800 Tablette, 801 Tablette, 802 Tablette, 803 Tablette, 804 Tablette, 805 Tablette, 806 Tablette, 807 Tablette, 808 Tablette, 809 Tablette, 810 Tablette, 811 Tablette, 812 Tablette, 813 Tablette, 814 Tablette, 815 Tablette, 816 Tablette, 817 Tablette, 818 Tablette, 819 Tablette, 820 Tablette, 821 Tablette, 822 Tablette, 823 Tablette, 824 Tablette, 825 Tablette, 826 Tablette, 827 Tablette, 828 Tablette, 829 Tablette, 830 Tablette, 831 Tablette, 832 Tablette, 833 Tablette, 834 Tablette, 835 Tablette, 836 Tablette, 837 Tablette, 838 Tablette, 839 Tablette, 840 Tablette, 841 Tablette, 842 Tablette, 843 Tablette, 844 Tablette, 845 Tablette, 846 Tablette, 847 Tablette, 848 Tablette, 849 Tablette, 850 Tablette, 851 Tablette, 852 Tablette, 853 Tablette, 854 Tablette, 855 Tablette, 856 Tablette, 857 Tablette, 858 Tablette, 859 Tablette, 860 Tablette, 861 Tablette, 862 Tablette, 863 Tablette, 864 Tablette, 865 Tablette, 866 Tablette, 867 Tablette, 868 Tablette, 869 Tablette, 870 Tablette, 871 Tablette, 872 Tablette, 873 Tablette, 874 Tablette, 875 Tablette, 876 Tablette, 877 Tablette, 878 Tablette, 879 Tablette, 880 Tablette, 881 Tablette, 882 Tablette, 883 Tablette, 884 Tablette, 885 Tablette, 886 Tablette, 887 Tablette, 888 Tablette, 889 Tablette, 890 Tablette, 891 Tablette, 892 Tablette, 893 Tablette, 894 Tablette, 895 Tablette, 896 Tablette, 897 Tablette, 898 Tablette, 899 Tablette, 900 Tablette, 901 Tablette, 902 Tablette, 903 Tablette, 904 Tablette, 905 Tablette, 906 Tablette, 907 Tablette, 908 Tablette, 909 Tablette, 910 Tablette, 911 Tablette, 912 Tablette, 913 Tablette, 914 Tablette, 915 Tablette, 916 Tablette, 917 Tablette, 918 Tablette, 919 Tablette, 920 Tablette, 921 Tablette, 922 Tablette, 923 Tablette, 924 Tablette, 925 Tablette, 926 Tablette, 927 Tablette, 928 Tablette, 929 Tablette, 930 Tablette, 931 Tablette, 932 Tablette, 933 Tablette, 934 Tablette, 935 Tablette, 936 Tablette, 937 Tablette, 938 Tablette, 939 Tablette, 940 Tablette, 941 Tablette, 942 Tablette, 943 Tablette, 944 Tablette, 945 Tablette, 946 Tablette, 947 Tablette, 948 Tablette, 949 Tablette, 950 Tablette, 951 Tablette, 952 Tablette, 953 Tablette, 954 Tablette, 955 Tablette, 956 Tablette, 957 Tablette, 958 Tablette, 959 Tablette, 960 Tablette, 961 Tablette, 962 Tablette, 963 Tablette, 964 Tablette, 965 Tablette, 966 Tablette, 967 Tablette, 968 Tablette, 969 Tablette, 970 Tablette, 971 Tablette, 972 Tablette, 973 Tablette, 974 Tablette, 975 Tablette, 976 Tablette, 977 Tablette, 978 Tablette, 979 Tablette, 980 Tablette, 981 Tablette, 982 Tablette, 983 Tablette, 984 Tablette, 985 Tablette, 986 Tablette, 987 Tablette, 988 Tablette, 989 Tablette, 990 Tablette, 991 Tablette, 992 Tablette, 993 Tablette, 994 Tablette, 995 Tablette, 996 Tablette, 997 Tablette, 998 Tablette, 999 Tablette, 1000 Tablette, 1001 Tablette, 1002 Tablette, 1003 Tablette, 1004 Tablette, 1005 Tablette, 1006 Tablette, 1007 Tablette, 1008 Tablette, 1009 Tablette, 1010 Tablette, 1011 Tablette, 1012 Tablette, 1013 Tablette, 1014 Tablette, 1015 Tablette, 1016 Tablette, 1017 Tablette, 1018 Tablette, 1019 Tablette, 1020 Tablette, 1021 Tablette, 1022 Tablette, 1023 Tablette, 1024 Tablette, 1025 Tablette, 1026 Tablette, 1027 Tablette, 1028 Tablette, 1029 Tablette, 1030 Tablette, 1031 Tablette, 1032 Tablette, 1033 Tablette, 1034 Tablette, 1035 Tablette, 1036 Tablette, 1037 Tablette, 1038 Tablette, 1039 Tablette, 1040 Tablette, 1041 Tablette, 1042 Tablette, 1043 Tablette, 1044 Tablette, 1045 Tablette, 1046 Tablette, 1047 Tablette, 1048 Tablette, 1049 Tablette, 1050 Tablette, 1051 Tablette, 1052 Tablette, 1053 Tablette, 1054 Tablette, 1055 Tablette, 1056 Tablette, 1057 Tablette, 1058 Tablette, 1059 Tablette, 1060 Tablette, 1061 Tablette, 1062 Tablette, 1063 Tablette, 1064 Tablette, 1065 Tablette, 1066 Tablette, 1067 Tablette, 1068 Tablette, 1069 Tablette, 1070 Tablette, 1071 Tablette, 1072 Tablette, 1073 Tablette, 1074 Tablette, 1075 Tablette, 1076 Tablette, 1077 Tablette, 1078 Tablette, 1079 Tablette, 1080 Tablette, 1081 Tablette, 1082 Tablette, 1083 Tablette, 1084 Tablette, 1085 Tablette, 1086 Tablette, 1087 Tablette, 1088 Tablette, 1089 Tablette, 1090 Tablette, 1091 Tablette, 1092 Tablette, 1093 Tablette, 1094 Tablette, 1095 Tablette, 1096 Tablette, 1097 Tablette, 1098 Tablette, 1099 Tablette, 1100 Tablette, 1101 Tablette, 1102 Tablette, 1103 Tablette, 1104 Tablette, 1105 Tablette, 1106 Tablette, 1107 Tablette, 1108 Tablette, 1109 Tablette, 1110 Tablette, 1111 Tablette, 1112 Tablette, 1113 Tablette, 1114 Tablette, 1115 Tablette, 1116 Tablette, 1117 Tablette, 1118 Tablette, 1119 Tablette, 1120 Tablette, 1121 Tablette, 1122 Tablette, 1123 Tablette, 1124 Tablette, 1125 Tablette, 1126 Tablette, 1127 Tablette, 1128 Tablette, 1129 Tablette, 1130 Tablette, 1131 Tablette, 1132 Tablette, 1133 Tablette, 1134 Tablette, 1135 Tablette, 1136 Tablette, 1137 Tablette, 1138 Tablette, 1139 Tablette, 1140 Tablette, 1141 Tablette, 1142 Tablette, 1143 Tablette, 1144 Tablette, 1145 Tablette, 1146 Tablette, 1147 Tablette, 1148 Tablette, 1149 Tablette, 1150 Tablette, 1151 Tablette, 1152 Tablette, 1153 Tablette, 1154 Tablette, 1155 Tablette, 1156 Tablette, 1157 Tablette, 1158 Tablette, 1159 Tablette, 1160 Tablette, 1161 Tablette, 1



# MODERNES

Theater

ELBERFELD

Es ist immer ein Ereignis  
wenn das „gute Lichtspielhaus“ einen neuen

## Henny Porten

-Film bringt!

Morgen Freitag zum ersten Male:



7 fessende Akte!  
Selt „Rosa Bernd“ der beste Film mit Henny Porten.  
Regie: Carl Froelich.  
Produktions-Leitung: Dr. Wilhelm von Kaufmann.

Personenverzeichnis:

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| Der alte Schurich         | Max Maximilian   |
| Seine Frau                | Margarete Kupfer |
| Onkel, hohler Tochter     | Alles Hech       |
| Hans Lorek                | HENNY PORTEN     |
| Martin                    | Franz Lederer    |
| Kölling, Fleischergeselle | Carl de Vogt     |
| Frau Falkhagen            | Mathilde Süssin  |
| Otto Jankowsky            | Bodo Bronsky     |
| Maria Jankowsky           | Lotte Stein      |
| Fritz                     | Helmut Neumann   |
| Eise, hohler Kinder       | Marion Marimann  |

Hierzu zeigen wir den lustigen Ufa-Film:

## Hurrah! ich lebe!

Ein übermütiges Lustspiel in 6 Akten mit

### NIKOLAI COLIN

dessen humoristischer Eigenart niemand widerstehen kann.

In weiteren Rollen:

GUSTAV FRUHLICH, BETTY AXOR, NATALIE LISSENKO  
MAX GULSDORF, D. DIMITRIFF, FRITZ GRUBER

Außerdem das vorzügliche Beiprogramm.

Kasseneröffnung 2 Uhr. Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise!

Sonntag vormittag 11 Uhr: Frühvorstellung

Mit beiden Großfilmen

Voller Orchester! Kleine Preise!

Sensationelle praktische Neuheit!

## Locken-

Kamm mit Doppelwellenzähnung  
ges. gesch.



WELLEN-FRISIER-KAMM

Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gekämmtes Haar. Preis pro Stück nur Mark. 2.50 Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma E. Chollner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34 Hundeste von Dankschreiben liegen auf.

Bart-Hotel, Gwinemünde,  
direkt a. Strand gelegen. Gewichte mein  
Hotel mit groß. Ziffer-Beleuchtung. Zimmer  
mit u. ohne Balkon. Für alle Bedürfnisse  
Salon Prospekt einford. best. Stimm.  
Berufstellung erheben. 1660  
Germann Wiermer, Auguststr. 10, Tel. 2333

### Konkurswaren - Ausverkauf

von Feister- und Dekorationswaren  
Elberfeld, Schloßstraße 23, neben  
Hotel Union.

Auf sämtliche Waren 40% Rabatt  
Verkauft werden: 16 Klubsessel in  
Leder, Mokett, Brokat usw., Läufer-  
teppiche, Teppiche, Stühle, Rauchsche-  
Vorhänge, Reise-, Tisch- und Diwan-  
decken, Dekorationsstoffe usw. ferner  
1. Bohrerleuchter mit Sessel, Regale,  
Tischen, Ständer u. dgl.

Otto Wappemann, Konkursverwalt.,  
Elberfeld, Luchkestraße 13.

Zeitung - Anzeigen  
Mit abg. - 2. B. Hoffmanns. 50.

# ODIN

PALAST  
DARMEN  
Tel. 1648

Sonntag  
11 Uhr:

Morgen - Vorstellung  
Das gesamte Programm  
mit Orgelkonzert  
Eintrittspreise: 0.50, 0.75, 1.-

Zeigt ab morgen Freitag:



Ein dramatisches Geschehen, das Herz  
und Sinn gefangen nimmt.

Hauptrollen:

Eva Speyer - Maly Dollschaff - Carl Auen

Beginn nachm. 3.30 Uhr  
Letzte Vorstellung. 8.15

Reichh. Beiprogramm!

Durch unsere moderne  
Kühl-Anlage  
angenehmer Aufenthalt



Oh  
welche  
Lust  
Soldat  
zu  
sein!

Eine ganz entzückende Num. aus  
dem Reiche des bunten Rocks.

Hauptrollen:

Johannes Roth - Carmen Cartellieri

Ergebnis 1934  
am 1. Sept.  
Gut möbl. Zimmer,  
2 Betten, 7 Min. v.  
Hb., 1. August, Sept.  
mit Frühstück, abg. 1.00.  
Hotel ganz in der  
Stadt, 1. August, 1.00.  
Schneider, Godes-  
berg, Röntgenstr. 134.

### MER- Reisen:

nach  
München - Rosen-  
Venedig  
am 10.-20. Aug.  
Preis 290.- RM.

nach  
Hamburg-Kopen-  
hagen-Berlin  
am 10.-20. Aug.  
Preis 100.- RM.

nach  
München - Starn-  
berger See - Gar-  
misch-Mittenwald  
- Innsbruck  
vom 10.-20. Aug.  
Preis 100.- RM.

Prospekte u. An-  
meldung spätestens  
1. Tag zuvor  
beim Verkehrs-  
verein Elb.-Döp-  
persberg, Reise-  
büro Baumgar-  
ten, Barmen.

### Gastets

In jedem Quantum  
u. allen Anzeigen  
Carl Schmitz Jr.,  
G., Brunnenstr. 104

Bavaria  
Theater!  
täglich 4 Uhr: Kaffee-Konzerte  
mit Programm  
des freien Eintritts.  
täglich 8 Uhr: Das große  
Variétéprogramm  
Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.-

### Stadthalle Barmen Freitag den 26. Juli, abends 8 Uhr: Sommerkonzert

der Vereinigten Städtischen  
Orchester Barmen-Elberfeld.  
Leitung: Stadt. Kapellm. Karl Gemünd  
Eintritt 7.50 Uhr. 17.00 Beginn 8 Uhr.

### Kinder - Sterbehilfe „Einigkeit 3“

Barmen-Billinghausen  
1. Sinfonie des Herrn B. Dabla.  
Billinghauser Markt.  
2. Sinfonie des Herrn Bröder.  
Billinghauser Markt.

Sonntag den 27. Juli,  
nachmittags von 6 bis 8 Uhr:  
Orke Sinfonie:

Wulfage  
und Aufnahme neuer Mitglieder  
Ein Sterbende wird geliebt:  
bis 10. Lebensjahr . . . 150 RM.  
bis 20. Lebensjahr . . . 200 RM.  
bis 30. Lebensjahr . . . 250 RM.  
bis 40. Lebensjahr . . . 300 RM.  
über 40 Jahre . . . 350 RM.  
4. und 5. Beitrag p. Kind 20 RM.

Eintrittspreis 20 RM.  
Aufgenommen werden gesunde  
Kinder von 12-14 Jahren.  
Bartezeit 5mal 4 Wochen.  
261d Der Verband.

### Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant am Hauptbahnhof Düsseldorf

Empfehle ab 6 Uhr abends:  
warmen  
Coburger Schinken

Portion 0.80 Mark (das Feinste vom  
Feinen, Lieferant C. Großmann A.-G.  
Coburg).

Das schöne, alte  
Goest  
und die  
Wohnstatt  
das beliebte  
Gasthaus  
Auskunft und Führer kostenlos  
durch das Stadt. Verkehrsamt.

## UNION-THEATER

Herzogstraße 10 Elberfeld Herzogstraße 10

Den Wünschen vieler  
werden wir gerecht und bringen ab Freitag  
den erfolgreichsten Großfilm:



Der ausgesprochene Erfolg dieses einzig dastehenden  
Romanfilms hat uns bewogen, denselben nochmals  
zur Verführung zu bringen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Rochus, der  
jüngere Sohn des Grafen Enna, welcher durch das  
Gelübe seiner Mutter der Kirche geweiht wird.  
Sein Herz aber gehört Judith, der einzigen  
Jugendgenossin.  
In stark dramatischer Folge zeigt der Film die  
sozialen Konflikte zweier liebenden Menschen.

In den Hauptrollen:  
GRÄFIN AGNES ESTERNAY und OLAF FJON

### Ledige Mütter

Großes Drama vom Erwachen der Liebe,  
vom Recht der Jugend, von falscher Moral und Ehr-  
begriffen. - 7 fessende, lebenswahre Akte.

Die Hauptrollen spielen:  
NELGA THOMAS / MARGARETE SCHLEIER  
WALTER SLEZAK / WERNER FUETTERER.

... abends sah man es für eine Schande an,  
Mädchen zu heiraten, die Mutter waren, ohne einen  
Mann gehabt zu haben. Ich beschloß mich jetzt mit  
der Idee, wie ich diese Ansicht ausrotten will.  
Vielleicht gelingt es mir.

... schrieb Friedrich der Große in einem Brief  
an Voltaire im Jahre 1777. Schon damals war diese  
Frage brennend, und heute, da sich Moral und Ehr-  
griffe unter dem Zwange der Verhältnisse ändern und  
eine neue Zeit heranreift, ist diese Frage eine der  
schwierigsten. Erzieher und die Jugend selbst  
sind interessiert, und die Allgemeinheit geht dieses  
Thema an.

U.T.-WOCHENSCHAU  
Das Neueste im Bild.  
DAZU DER BUNTE TEIL  
Beginn der Vorstellungen an Wochentagen 8.00 Uhr  
an Sonntagen 2.30 Uhr. Letzte Vorstellung 8.00 Uhr  
abends. - Einlaß eine halbe Stunde vor Beginn.



Lösen Sie Ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten  
bei bereitwilligsten und besten  
Büchtern, Fahrkartenbüros, Schiffs- und Flugkarten.

Im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl  
ELBERFELD, Neue Fährstraße. | BARMEN, Altermarkt 12.

Antikar Verkauf von Eisenbahn-Fahrkarten  
1.-2. Klasse nach allen Stationen des In- und Auslandes  
zum bahntreuen Preise, ohne jeden Aufschlag.

# ODEON

Poststraße 7 Elberfeld Poststraße 7

Sie müssen es sich immer und immer wieder merken, daß wir Ihnen etwas ganz Besonderes, nicht zu Überbrettelndes bieten!

Ab Freitag beehren wir uns Ihnen vorzuführen:



## ... aber das Fleisch ist schwach

Der größte Sittenfilm, welchen die größte Schauspielerin Amerikas herstellte. Romantik und Tragödie formen ein Werk, welches jeden in seinen Bann schlägt.

Ferner zeigen wir:

**Vivian Gibson — Grit Haid**  
in:  
**Unsere Liebe war Sünde**

Nach dreimaligem Verbot wurde der Film endlich von der Zensur-Prüfungsstelle ohne Ausschnitte freigegeben.

Als Extra-Einlage bringen wir:

**Douglas Fairbanks**  
in:  
**Der Gaucho**

Atemlos folgen Sie den Abenteuern dieses wild-verwegenen Menschen, der selbst dem Tode zu trotzen scheint.

Das Programm ist für  
Jugendliche strengstens verboten!

**Sonntag vormittag von 11-1 Uhr**  
**Früh-Vorstellung**  
mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

**Dauerwellen**  
die einzig richtige Haarbehandlung für Reise u. Sport. Der elegante Haarschnitt, die haltbare Ondulation im

**Facß-Geschäft Th. Stude**  
Elberfeld, Kerstenplatz 2.

## Radio.

Fach-geschäft Hans Wefers, Barmen, 100  
liefert zu billigsten Preisen auf be-  
queme Zahlungsweise. — Nutzen Sie diesen  
Vorteil aus. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer  
Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 6711 und Sie  
erhalten sofort den Besuch eines meiner Vertreter.

**Metall-Betten u.  
Draht-Matratzen**  
ab 100,- bis 1.000,-  
Jahreszahl. 1882

**Gold-Lotterie**  
6337 Gewinne — 200.000,-  
40000  
15000  
10000

**Radio**  
Hauptgewinn 20.000,-  
2. Preis 10.000,-  
3. Preis 5.000,-  
4. Preis 2.500,-  
5. Preis 1.000,-  
6. Preis 500,-  
7. Preis 250,-  
8. Preis 100,-  
9. Preis 50,-  
10. Preis 25,-  
11. Preis 10,-  
12. Preis 5,-  
13. Preis 2,-  
14. Preis 1,-  
15. Preis 0,50,-  
16. Preis 0,25,-  
17. Preis 0,10,-  
18. Preis 0,05,-  
19. Preis 0,02,-  
20. Preis 0,01,-

**Stadthalle Elberfeld**

Samstag d. 27. Juli 1929,  
abends 8 1/2 Uhr, in den  
prachtvoll illumi-  
nierten Garten-  
anlagen  
17319

**Colombey-Konzert**  
Männerchor **Wieder-Abend** Orchester-Abteil.  
Preis  
der Karte  
einschl. Steuer 1.- M.  
Einlaß 8 Uhr, Anf. 8 1/2 Uhr.  
NB. Bei ungünstiger Witterung  
find. d. Lieder-Abend im gr Saale statt.

**Taurus-SODEN**  
BAD SODEN AM TAUNUS  
HEILT KATARH ASTH-  
MA HERZ-AUSKUNFT  
DURCH KURVERWALTG.

**Neu-Eröffnung.**

Eröffne Freitag-nachmittag unter der Firma

**Schuhhaus  
Korby**

Barmen-R., Berlinerstr. 93a

ein Spezialgeschäft in Damen- und Herren-  
schuhen. — Ich führe nur erstklassige Qualitäts-  
ware, hauptsächlich in den Spezialpreislagen  
1250 1450 1650 1850  
und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Fr. O. Korby.

**Auto-Garagen**  
Lieferung  
aus Weibach, Juch oder Hain, Schuppen jeder Art, Fahrradständer,  
Küchen, feuerfester, stähl. Schrank.  
Angebote mit Prospekt kostenlos.  
Gebr. Achenbach G.m.b.H.  
Kasse- und Werkstätten.  
Waldenau-Str. 10, Postfach Nr. 240.  
Vertreter: Jakob Wenzel, Elberfeld,  
Königsplatz 25/1. Tel. Amt Werten Nr. 279 04.

**Extra billig. Angebot!**

**Kalb- und  
Schweinefleisch  
Rindfleisch  
Hacken und Pöten ..... 0.25  
Eisbeine ..... 0.90  
Rindergulasch (ohne Knochen) 0.80  
Gehacktes ..... 0.80**

**Gustav Hoppmann**  
Großschlachtere und Wurstfabrik  
Elberfeld Barmen  
Kerstenplatz 3 Ref. Kirchstr.  
Neue Verkaufsstelle in Barmen, Wichlingshausstr. 4.



**Eßt im Sommer öfter Fisch!**

Wir empfehlen von heutiger Zufuhr:  
**Neu- und alte Röhren im Schnitt, Schoten,  
Küchen, feuerfester, stähl. Schrank.**

**Neu- und alte Röhren im Schnitt, Schoten,  
Küchen, feuerfester, stähl. Schrank.**

**Neu- und alte Röhren im Schnitt, Schoten,  
Küchen, feuerfester, stähl. Schrank.**

**Saul Sierichmüller**

Elberfeld G. m. b. H.  
Johann 1 u. 2, Elberfeld, 01  
Bernhardstr. 62/2



Das Zeichen bürgt  
für Qualität.  
Kommt und seht!

Wir zeigen Ihnen

in  
**Elberfeld u. Barmen**

**2 allererste Spitzenleistungen  
moderner Lichtbildkunst.**

**Mady Christians**

die mit Recht so beliebte Künstlerin, als Haupt-  
darstellerin in dem brillanten Filmmerspiel:



Eine abenteuerliche Reise, welche im Hafen der  
Ehe endet.

Max Brod's faszinierender Roman aus der großen  
Welt, betitelt:

**Die Frau, nach der  
man sich sehnt**

geben Mariene Dietrich und dem großen Künstler  
Fritz Kortner Gelegenheit, ihr wahrhaft großes,  
künstlerisches Können zu entfalten.

Eine Darbietung, wie es nur ganz wenige gibt.

**Ein großes Beiprogramm.**

Sonntag vormittag 11 Uhr:

**Früh-Vorstellung.**

Die Fülle und Güte des Gehörten,  
der angenehme, kühle Aufenthalt,  
machen den Besuch unserer  
Theater zu einem Genuß.

Zeitung-Statistik Elberfeld, 25. Mathematik.

**Freibank** Freitag mitt. ab 1 Uhr  
verkauf v. frischem Fleisch  
1134 Schachtelstraße E.

**Zuckerkrank**  
Apoteker Kahn's Pflanzensäfte  
prompt wirkendes, unschädliches  
Zuckerkrankheitsmittel, reduziert  
Zuckerhalt nach kurzer Kur  
vorragender Wert. Preis RM. 2.-  
haben in den Apotheken, in Barmen  
steht in der Flora-Apoth. Mühlenstr.

**Homann**  
ist doch  
der deutsche Qualitäts-Schneider  
**HOMANN WERKE**  
VORWINKEL

Vorführung und Verkauf bei:  
**Backes & Egen**  
Elberf., Mauerchen 26.

**Billige  
Lebensmittel!**

Trotz der hohen Preissteigerung  
verkaufe ich noch Freitag u. Samstag  
**Schweinehälften, Zerkleiner-  
fleisch, etc.** Etwa 12.  
Schaf, 200. 200. 1.00 20.  
Schaf, 200. 200. 1.00 20.  
Schaf, 200. 200. 1.00 20.  
Schaf, 200. 200. 1.00 20.  
In Wiedmark ..... 1.75 20.  
Weißbrot, 200. 200. 1.00 20.  
Weißbrot, 200. 200. 1.00 20.  
Täglich frische Bruchstücke.

**D. Manerhoff**  
Elberfeld, Gasse 2.

## 25. Juli

**Matt-Creme**  
Das edle **4711** Erzeugnis







# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 172 — 1929

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 25. Juli

## Reichsbankausweis.

### Weitere Entspannung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der dritten Juliwoche um 401,6 Mill. RM. auf 2279,4 Mill. RM. verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 269,1 Mill. auf 2130,8 Mill. RM., die Lombardbestände um 120,2 Mill. auf 532 Mill. RM. und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 12,2 Mill. auf 2,6 Mill. RM. abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 269,3 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgezogen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten auf 256,4 Mill. auf 4091,1 Mill. RM., derjenige an Rentenbanknoten um 12,9 Mill. auf 4059,9 Mill. RM. vermindert. Unter Berücksichtigung, daß in der Berichtwoche Rentenbanknoten in Höhe von 7,2 Mill. RM. getilgt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 36,7 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 550,9 Mill. RM. eine Abnahme um 64,0 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen haben um 38,0 Mill. auf 2426,1 Mill. RM. zugenommen. Im einzelnen haben sich die Goldbestände um 49,1 Mill. auf 2085,3 Mill. RM. erhöht und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 11,1 Mill. auf 340,8 Mill. RM. vermindert.

Die Deckung der Noten durch Gold allein beträgt sich auf 46,8 Prozent in der Vorwoche auf 51,0 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 54,9 Prozent auf 59,3 Prozent.

## Unveränderte Lage am Arbeitsmarkt.

Der Umfang der Arbeitslosigkeit blieb auch in der Berichtwoche nahezu unverändert. So steht die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung seit der letzten Juniwoche auf etwa 720 000. Ob diese Stagnation, die schon einen Monat anhält, die Zurückhaltung ausdrückt, die sich die Wirtschaft in der gegenwärtigen Situation auferlegt, oder ob sie nur auf die zeitliche Spannkraft des Arbeitsmarktes zurückzuführen ist, die das konjunkturelle Abgleiten des Beschäftigungsgrades noch ausgleicht, läßt sich nicht aufheben. Dem Bewegungen und Gegenbewegungen des Marktes sind überaus uneinheitlich.

## Vor dem Höhepunkt der Saisonbelebung.

Die saisonmäßige Belebung der Wirtschaft nähert sich, wie im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung ausgeführt wird, ihrem Höhepunkt. Die Entlastung des Arbeitsmarktes hat sich bereits wesentlich verlangsamt, ohne daß bisher eine gleich große Beschäftigung erreicht worden wäre wie im Vorjahr. Sowohl in einzelnen Branchen — vor allem in Maschinenbau und in der Großindustrie — eine verhältnismäßig hohe Produktion aufrecht erhalten werden konnte, handelt es sich vorwiegend um die Auswirkungen eines lebhaften Ausfuhrgeschäftes. Dabei ist aber zu beachten, daß sich das Tempo der Ausfuhrsteigerung neuerdings etwas verlangsamt.

In der Industrie ist eine einheitliche Tendenz nicht zu erkennen. Einem Rückgang der Beschäftigung in der chemischen, papiererzeugenden und metallverarbeitenden Industrie (ohne Schuhindustrie) stehen leichte Erhöhungen, z. B. in der Metallindustrie, in der Ledererzeugenden und in der Textilindustrie sowie in der Glas- und Porzellanindustrie gegenüber. Aber auch dabei handelt es sich nur um einen geringen Teil um Konjunkturbewegungen. Im allgemeinen kommen nämlich saisonmäßige und zuweilen Einflüsse mehr zur Geltung als zu Zeiten, in denen starke konjunkturelle Kräfte die Wirtschaftsbewegungen in die eine oder andere Richtung zwingen. Die augenblickliche Lage ist somit eher dahingehend zu charakterisieren, daß die industrielle Beschäftigung auf tiefem Stand (etwa 3 v. H. unter Vorjahreshöhe) hin und herpendelt. Soweit diese Pendelbewegung durch den Ausgleich der Winterkälte ausgelöst wurde, beginnen die nach oben treibenden Kräfte zu erlahmen. Dies zeigt sich besonders deutlich in den Produktionsindustrien. Hier hat sich die Steigerung der Beschäftigung, die im März einsetzte, neuerdings merklich verlangsamt.

Über die Bewegung des Außenhandels wird berichtet: Die Außenhandelsbewegung im Juni

läßt keine konjunkturelle Veränderung erkennen. Die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren verharret — wenn man den starken saisonmäßigen Rückgang der Textilrohstoffeinfuhr ausschaltet — auf ihrem bisherigen Stand. Die Einfuhr von Garnen, Leder, Rohpapier und Walzwerks-Erzeugnissen, die auf Konjunkturfälle rasch und kräftig zu reagieren pflegt, hat sich von dem zu Beginn des Jahres erreichten Tiefstand nicht entfernt. Andererseits hat sich die Aufwärtsbewegung der Ausfuhr von Industrie-Erzeugnissen im Juni nicht fortgesetzt. Dazu haben verschiedene Momente beigetragen.

## Avirückvergütungen für August.

Im Zusammenhang mit dem Preisrückgang am Weltmarkt sind für den Monat August die der Berechnung der Avirabatte zugrunde liegenden sogenannten Weltmarktpreise für Stabeisen auf 118,50 RM. (Höchstpreis im Februar 125 RM.) und für Bandeisen auf 124 (128) RM. herabgesetzt worden, wodurch sich die Rückvergütungen entsprechend erhöhen. Für die übrigen Eisenerzeugnisse bleiben die bisherigen Grundpreise und Rückvergütungssätze bestehen. (Der Ausfuhrpreis des Stahlverbandes für Stabeisen bewegt sich heute um etwa 5 Pfund 15 s.)

## Kreditschutz dem Einzelhandel.

Die Kreditverkäufe im Einzelhandel haben in den letzten Jahren so wesentlich zugenommen, daß selbst Geschäfte, die grundsätzlich auf dem Prinzip der Barzahlung aufgebaut sind, Kreditgewährung nicht vermeiden können. Obwohl der Versuch gemacht wird, die Kreditgewährung zu organisieren der letzten Jahre zu verzeichnen gewesen ist, Verzicht organisiert Borgwirtschaft verbunden Schäden zu vermeiden, sind die Ausfälle im Kreditgeschäft nicht unerheblich und belasten die Einzelhandelskalkulation aufs schärfste. Insbesondere wurde darüber geklagt, daß sich Kreditnehmer ihren Verpflichtungen dadurch entziehen, daß sie ihren Wohnsitz mit unbekanntem Ziel veränderten. Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat daher den Reichsminister des Innern, die polizeilichen Meldestellen anzuweisen, bei Anmeldungen dem Meldeamt des bisherigen Wohnsitzes zu berichten, wohin die betreffende Person gezogen sei. Der Minister

teilte darauf mit, daß die 1928 in Eisenach abgehaltene Paß- und Fremdenpolizeikonferenz den Anregungen dadurch im wesentlichen Rechnung getragen habe, daß die Meldebehörde des Anzuortes der Meldebehörde des Abzugsortes von dem erfolgten Anzug in allen Fällen Nachricht geben soll, in denen anzunehmen sei, daß diese über den Ort, in den der Abziehende sich begeben hat, nicht unterrichtet ist. Man darf annehmen, daß auf diese Weise die dem Einzelhandel entstehenden Verluste verringert werden.

## Zum neuen rumänischen Zolltarif.

Der neue rumänische Zolltarif, der demnächst in Kraft treten wird, steht im Zeichen einer teilweisen sehr starken Herabsetzung der Zölle. Schon in der Opposition hatte der jetzige Handelsminister Madgearu die bisherigen sehr hohen Zollsätze als eine Belastung für die rumänische Wirtschaft angesprochen, was in einem Minus im Außenhandel zum Ausdruck kam. Infolge ihrer stark agrarisch eingestellten Wirtschaftspolitik hat selbstverständlich zunächst die Regierung die Zollsätze für alle jene Maschinen bzw. Geräte, die für die Landwirtschaft in Frage kommen, stark herabgesetzt.

Die Zollermäßigungen gehen auf diesem Gebiet bis zu 75 Prozent gegenüber den bisherigen Zollsätzen. Starker Herabsetzungen weisen sodann auch die Zollsätze für Stoffe, Seidenwaren und im allgemeinen für sämtliche Luxusartikel auf. Der Zollsatz für Kohle ist ebenfalls um nahezu 30 Prozent herabgesetzt worden, für sonstige Maschinen und Werkzeuge betragen die Zollherabsetzungen 25–30 Prozent. Ein Charakteristikum des neuen Zolltarifs ist, daß gewisse Zölle als Minimalzölle aufgestellt sind, so daß diese bei Handelsvertragsverhandlungen auf keinen Fall weiter herabgesetzt werden können. Dadurch werden die meisten Länder, darunter auch Deutschland, die nicht mit einem General- und mit einem Minimaltarif operieren, besonders schwierige Verhandlungen für die Festlegung der neuen Handelsverträge zu führen haben. Im übrigen darf angenommen werden, daß noch im Herbst die Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit Rumänien beginnen werden.

## Londoner Goldpreis.

Nach einer Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums beträgt der Londoner Goldpreis ab 24. Juli für eine Unze Feingold 84 sh 11½ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7736 d.

## Endlich zweijähriger Verlustvortrag bei der Einkommensteuer

Vom Steuersyndikus Dr. jur. H. Nürnberg, Elberfeld.

Wenn ein Steuerpflichtiger in einem Jahre einen Verlust von beispielsweise RM. 10 000.— hat, im folgenden Jahre dagegen einen Gewinn von RM. 20 000.—, so war er nach den bisherigen Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes von 1925 im ersten Falle zwar steuerfrei, mußte jedoch im zweiten Fall die RM. 20 000.— voll versteuern, ohne daß der Verlust des Vorjahres berücksichtigt werden konnte. Da diese Lage ohne Zweifel eine außerordentlich wirtschaftliche Härte bedeutete, setzten schon vor längerer Zeit Bestrebungen ein, diesen Zustand zu mildern. In erster Linie sollte zu diesem Zwecke die Besteuerung nach dem 3jährigen Durchschnitt erreicht werden, ohne daß jedoch Bestrebungen in dieser Richtung Erfolg gehabt hätten, es wurde von Regierungsseite insbesondere darauf verwiesen, daß England, wo die Besteuerung nach dem 3jährigen Durchschnitt etwa 80 Jahre in Gebrauch war, von diesem Brauch, weil unzumutbar, kürzlich abgewichen war.

Von größter Bedeutung für sehr viele Steuerpflichtige wird daher das Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 29. 6. 1929 sein, wonach bei buchführenden Gewerbetreibenden und buchführenden Landwirten diejenigen Beträge bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens abzusetzen sind, die zur Beseitigung des Verlustes verwandt werden, der in den beiden unmittelbar vorangehenden Steuerabschnitten nach den Ergebnissen der Buchführung entstanden ist. Diese Bestimmung gilt nicht nur für Einzelkaufleute, offene Handelsgesellschaften usw., sondern auch für Körperschaften (A.-G., G. m. b. H. usw.), für letztere jedoch mit der Maßgabe, daß die frühere Vorschrift des § 15 Nr. 3 des Körpersch.-St.-G. über die Beseitigung einer Unterbilanz, durch die das Grund- oder Stammkapital angegriffen ist, aufgehoben wird.

Die Neuerungen finden erstmalig bei der Veranlagung für die im Jahre 1929 endenden Steuerabschnitte Anwendung, wobei jedoch zu beachten ist, daß bei der ersten Veranlagung auf Grund dieser neuen Vorschrift, also der Veranlagung für die im Jahre 1929 endenden Steuerabschnitte, ausnahmsweise nur der in dem unmittelbar vorangehenden Steuerabschnitt entstandene Verlustvortrag abgezogen werden darf. In der Regel wird mithin im Jahre 1929 nur der Verlustvortrag von 1928, nicht dagegen auch von 1927, berücksichtigt, und im Jahre 1930 kann dann erstmalig der Verlustvortrag aus den Jahren 1928 und 1929 abgezogen werden. Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß die oben bereits erwähnte Vorschrift des § 15 Nr. 3 des Körpersch.-St.-G. bei den Veranlagungen für 1929, 1930 und 1931 noch in Kraft bleibt.

Wenn auch in anderen Ländern die Abzugsfähigkeit eines 3- oder 6jährigen Verlustvortrages gegeben ist, bedeutet trotzdem der nunmehr erreichte 2jährige Verlustvortrag eine wesentliche Erleichterung und die Beseitigung eines schon lange bekämpften Mißstandes; gleichzeitig dürfte damit auch die Bestrebungen zur Erreichung des 3jährigen Durchschnitts bis auf weiteres ihre Erledigung gefunden haben.

Zum Schluß sei noch auf die ebenfalls durch Gesetz vom 29. 6. 1929 erfolgte Erweiterung des § 56 Eink.-St.-G. hingewiesen, wonach nunmehr auch eine Ermäßigung oder ein Erlaß der Einkommensteuer eintreten kann, wenn der Pflichtige im vorhergehenden Steuerabschnitt kein Einkommen bezogen und seinen Lebensunterhalt im wesentlichen aus seinem Vermögen, insbesondere aus Ersparnissen gedeckt hat. Auch diese Vorschrift gilt erstmalig für die Veranlagung der 1929 endenden Steuerabschnitte.

## Vorläufige Einigung mit der Tuch-Konvention.

Am 23. Juli haben in Berlin zwischen Vertretern der Deutschen Tuchkonvention und der vier großen Abnehmerverbände Verhandlungen stattgefunden, die zu einer vorläufigen Friedenschluß zwischen den streitenden Parteien geführt haben. Die abschließenden Verhandlungen werden im Laufe des Septembers oder Oktobers stattfinden. Das vorläufige Ergebnis ist folgendes:

Der Ausschuß der Deutschen Tuchkonvention verpflichtet sich, sich dafür einzusetzen, daß folgende Änderungen der Konventionsbedingungen eintreten: Maßvergütung: 1 Prozent Maßvergütung für Waren im Preise von 7 RM. an aufwärts, jedoch nur für Maße von 20 Metern an aufwärts; Zahlungsziel und Barzahlung: 15 Tage ab Faktura 4 Prozent (nur für Barzahlung), 30 Tage vom Schluß des Lieferungshalbmonats mit 2 Prozent bei Barzahlung und 2 Prozent bei Wechselzahlung, 60 Tage vom Schluß des Lieferungshalbmonats mit 1 Prozent, 90 Tage vom Schluß des Lieferungshalbmonats netto; Anwendung: die neuen Bedingungen gelten für Neubestellungen auf die Winterkollektionen 1929–31 und für Bestellungen auf Unware ab 1. Jan. 1930. (Für Nachbestellungen auf die Sommerkollektion 1929 sind die neuen Bedingungen ausgeschlossen.) Vertragsdauer: Fünf Saisons ab Wintersaison 1930. Über die übrigen Wünsche der Abnehmerverbände wird im Laufe September-Oktober abschließend verhandelt.

Für den Fall, daß keine Einigung erzielt wird, sind beide Parteien in ihren Entschlüssen frei. Die Abnehmerverbände verpflichten sich, ihre Maßnahmen sofort einzustellen.

Es ist bestimmt zu erwarten, daß die Deutsche Tuchkonvention bei ihren zuständigen Organen die Vorahme der obigen Änderungen durchsetzen wird, so daß im Laufe der Monate September-Oktober mit dem endgültigen Vertragsabschluß gerechnet werden kann. Die von den Abnehmerverbänden erlassenen Einkaufsbeschränkungen sind mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

## Umsatzsteuer-Umrechnungssätze.

### Nur noch vierteljährliche Bekanntgabe.

Im Einvernehmen mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft wird der Reichsfinanzminister die Durchschnittssätze für die Umrechnung ausländischer Zahlungsmittel für Umsatzsteuerzwecke zur Vereinfachung für die Wirtschaft und Verwaltung nicht mehr monatlich, sondern nur noch vierteljährlich bekannt geben. An die Stelle der bisherigen sechs Bekanntmachungen im Vierteljahr (monatlich je eine für die an der Berliner Börse notierten und je eine für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel) tritt zukünftig eine einzige Bekanntmachung. Sie wird regelmäßig am ersten Werktag des zweiten Monats des Kalendervierteljahres, erstmalig am 1. August, im Reichsanzeiger erscheinen und die Umrechnungssätze für die Umsätze in diesem Vierteljahr erstmalig für das 3. Kalendervierteljahr 1929 enthalten.

## Die Sätze für Juni.

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel werden für den Monat Juni 1929, wie folgt, festgesetzt:

Argentinien 100 Goldpeso 399,56 RM., Britisch Hongkong 100 Dollar 200,83 RM., Britisch Ostindien 100 Rupien 131,37 RM., Britisch Settlements 100 Dollar 205,38 RM., Chile 100 Pesos 51,86 RM., China-Schanghai 100 Taels (Silber) 245,63 RM., Luxemburg 100 Franken 66,38 RM., Mexiko 100 Pesos 201,00 RM., Peru 1 peruanisches Pfund 17,01 RM., Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 10 neue Rubel (14 Tschetwones) 21,86 RM.

## Der Kartellvertrag des Eisenhandels.

Zum Abschluß des Kartellvertrages im westdeutschen Eisenhandel hören wir, daß entgegen anderslautenden Darstellungen der Kartellvertrag von sämtlichen freien Handelsfirmen einschließlich der in der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H. zusammengeschlossenen fünf Firmen unterzeichnet worden ist. Der Kartellvertrag ist damit bis Ende 1930 in Kraft.

Ein Rücktrittsrecht vom Vertrage steht den freien Eisenhändlern nur zu, wenn der Werksbesitzerverband entgegen den Vertragsbedingungen einseitig freien Eisenhandelsfirmen Sonder-Zugeständnisse machen würde. Die Westdeutsche Eisenhandels-G. m. b. H. ist entsprechend dem Gutachten des Reichswirtschaftsgerichts als Einzelfirma in die Händlergruppe I aufgenommen worden. Den weiteren Anspruch der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H. in gleicher

## Essener Börse vom 24. Juli

Kurse in Reichsmark Aktien in Prozenten.

| Werte      | Kurse | Werte      | Kurse |
|------------|-------|------------|-------|
| Adolf Beck | 310   | Adolf Beck | 310   |
| Adolf Beck | 310   | Adolf Beck | 310   |
| Adolf Beck | 310   | Adolf Beck | 310   |
| Adolf Beck | 310   | Adolf Beck | 310   |

## Banknoten-Kurse

| Banknoten | Kurse | Banknoten | Kurse |
|-----------|-------|-----------|-------|
| 1000      | 3680  | 1000      | 3680  |
| 500       | 3680  | 500       | 3680  |
| 100       | 3680  | 100       | 3680  |
| 50        | 3680  | 50        | 3680  |

## Industrie-Aktien

| Industrie-Aktien | Kurse | Industrie-Aktien | Kurse |
|------------------|-------|------------------|-------|
| 1000             | 12000 | 1000             | 12000 |
| 500              | 12000 | 500              | 12000 |
| 100              | 12000 | 100              | 12000 |
| 50               | 12000 | 50               | 12000 |

## Verschiedene Aktien

| Verschiedene Aktien | Kurse | Verschiedene Aktien | Kurse |
|---------------------|-------|---------------------|-------|
| 1000                | 12000 | 1000                | 12000 |
| 500                 | 12000 | 500                 | 12000 |
| 100                 | 12000 | 100                 | 12000 |
| 50                  | 12000 | 50                  | 12000 |

## Staatliche Aktien

| Staatliche Aktien | Kurse | Staatliche Aktien | Kurse |
|-------------------|-------|-------------------|-------|
| 1000              | 12000 | 1000              | 12000 |
| 500               | 12000 | 500               | 12000 |
| 100               | 12000 | 100               | 12000 |
| 50                | 12000 | 50                | 12000 |

Noch einmal haben wir die Preise unserer Rest- u. Einzelpaare

herunter gesetzt und eingeteilt in 2 Gruppen

Damen-Schuhe Mk. 6.75 Mk. 9.50

Herren-Schuhe Mk. 8.50 Mk. 11.50

In diesen Gruppen sind enthalten die verschiedensten Größen und Ausführungen

Schuhhäuser Wetter gegr. 1859

ELBERFELD Island-Ufer Neustr. und Hofkamp

Während der kommenden warmen Jahreszeit empfehle ich besonders kräftigendes Nahrungsmittel den überall bekannten  
**„Kötters Nährzwieback“** sowie die in meinem Betrieb fabrikmäßig aus purer Sahne und Eier hergestellten  
**„Kötters Sahne-Milch-Brezel“** Diese beiden zeichnen sich durch außerordentlich vorzügliches, angenehmes u. kräftiges Geschmacks aus. In den meisten Lebensmittelgeschäften und Backwarenhandlungen.  
 Kötters Nährzwieback-Backwaren-Handlung, Berlin-2, Tel. 1952